Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1932

174 (28.7.1932)



Unzeigenpreise Die logespaltene Millimeterzeile tostet 12 P geile 60 Pfennig 6 Ber Wiederholung Rabatt nach Tarit, der bei nuchte Jahlungs ieles, bei gerichtlicher Betreibung und bei Konturs außer Kraft tritt ir und Gerichtstand in Karlsrade i. B. a Schlus der Angeigen-Aupodme 8 U

Uniere wöchentlichen Beilagen: Peimat und Wandern Unterhaltung, Wiffen, Aunft / Sozialiftisches Jungbolk

Bezugspreis monalich 1,82 Mart, 3113glich 38 Phy. Tedgerlohn o Ohne Juffeldung 1,80 Mart o Durch die Post 2,36 Mart o Einzelvertauf 10 Pseunig o.Cr-icheint 6 mai wöchentlich vormittags 11 Uhr o Postschento 2650 Rarisruhe o Geschließelle und Rebattion: Reciscuhe i. B., Waldstraße 28 o Jeruruf 7020/7021 o Boltsstreund-Rikellen Durlach, hampstr. 9: B.-Baben. Jagdhausstr. 12: Rassett. Rosenstr. 2: Ossenburg. Republisse. 8

Nummer 174

Karlsruhe, Donnerstag, den 28. Juli 1932

Die Mußeltunde / Sport und Spiel / Die Welt der Frau

52. Jahrgang

Lüge und Massenelend 5

In ihrem langitieligen Ramen reflamiert bie RSDUB. 4 Tugenben. Gie mill 1. national, 2. jogial, 3. beutich, 4. arbeiterparteilich fein. Schon Diefer Rame ift eine einzige große Lüge.

1. Ist die NSDAP. national?

Sat die RSDUB, nicht aus Rudlicht auf Muffolini bas beutiche Tirol aufgegeben? Bar das national? Rein, es war ebenjo wenig national, wie wenn man bereit war, die Bjalg an Franfreich ju verichachern und die Bewegung burch Huslandsgelber förbern gu laffen.

Ihr legtes Biel ift die Dittatur eines Gingelnen, des Fuhrers ber Eu,. alfo bie Diftatur ber Sul, und ber SS. Bohin führt bas? Bur unreparierbaren Spaltung des Deutschen Reiches und Boltes, jur Berreifjung ber fo ichmer ertampften Ginheit des beutiden Staates. Auf immer und ewig mare bann Deutichland jum Spielball ber fremden Rationen geworden.

Das mare bas unausbleibliche Ergebnis biefer Sitlerbewegung. Dieje Leute mijfen bas und bestehen trogbem auf biejer vaterlandsverberblichen Bolitif. Das ift ausgesprocen antinational.

Die NSDAP ist also nicht national!

2. Ist die NSDAP, sozial?

Sie beablichtigt die Rudführung ber Lohne und Gehalter auf ben Stand vom Sahre 1900, fie befrachtet die fogialen Errungenichaften als forrumpierend und erichlaffend. Unterftugung für Erwerbslofigfeit und Invalidität wird zur jederzeit wiberruflichen Rothilfe, beren Sochstleiftung 60 Bfennig pro Tag und Berjon beträgt. Bit bas fogial? Rein! Solche unfogialen Magnahmen haben bie ichlimmiten Arbeiterhaffer bes tapitaliftifden Snitems niemals vorzuschlagen gemagt. Das blieb biefer Bartei vorbehalten, die ben Mut hat, fich jogialiftifc an nennen.

Die NSDAP, ist nicht sozial!

3. Ist die NSDAP, deutsch?.

Sie ift eine Ropie bes Fafchismus in Italien. Der Rachahmungstrieb bes Deutschen, für ben alles, was fremd ift, gut ift, feiert in ber RSDUB. Orgien. Bit bie Liebedienerei gegenüber Muffolini "Deutiche Gigenart", "Deutiche hohere Urt", wie es im Brogramm fo ichon geichrieben fteht? Das Symbol bes beutichen Faichismus, das Satenfreug, ift judifchentalifchen Urfprungs. Berbiinbet ift bie 96D21B. aufs engite mit bem Groffapital, ber mach= tigften internationalen Organifation, die je bestand.

Darf fich ber, ber folche Berbundete hat beutich nennen: Rein!

Die NSDAP, ist nicht deutsch!

4. Ist die NSDAP. eine Arbeiterpartei?

Bit fie überhaupt eine Bartei; ober find ein wilder, barbarifder Seerhaufen, eine Soldatesta, ichlimmer als die Landtnechtshaufen bes 30jahrigen Krieges? Die REDUB. wird von ber Großinduftrie, von ben Grofagrariern, vom gangen Unternehmertum gestügt, gefördert und ausgehalten. Sie führt bewußt ben icharfs ften Rampf gegen alle Ginrichtungen und Organisationen, Die fich Die Arbeitericaft im Rampf um ihre Berteibigung und Existenz geschaffen hat, einen Bernichtungstampf gegen die wirkliche Arbeiterpartei, Gewertichaften, Rrantentaffen, Sozialeinrichtungen uim. uim. Die Mitglieder ber RSDUB. find Raifer: ionne, Fürsten, Grafen, Barone, Grofgrundbesiger, Genes

rale, Feubalherren, fury - fie will "ben heute entihronten, bevorrech=

tigten Ständen wieder ihre Sonderftellungen einräumen", fie tut bas Gegenteil ihrer im Brogramm aufgestellten Forberung.

Es foll wieder fein wie ju Urgrofpaterszeiten: Sier die Serren, bort die Anechte. Die MSDUB. ift bas widerlichfte. verlogen fte Gebilbe, eine Sorbe, Die ben Ramen "Arbeiter" im Schilde führt, um Die Arbeitnehmer gu fobern und bann ju erichlagen.

Die NSDAP, ist keine Arbeiterpartei!

Sie hat fich in ihrem Ramen ein fünftliches, aber verlogenes Programm gujammengebraut, bas fich aus 4 Beftanbteilen gujammenfest, aus 4 Früchten: eine "Bierfruchtmarmelabe".

Arbeiter! Ber von biefer Frucht ift, ftirbt. Gie ift gefährlicher für enere Existeng als ber Rolorabo-Rartoffelfafer.

Arbeiter! Wer von euch bie RSDAB. mahlt, begeht Selbitmorb. Wer fich ihr anichließt, wird Mujchtot, wie zu Wilhelms glorreichen Zeiten. Ur beiter! Lagt biefe Bierfruchtmarmelade an fich felber jugrunde geben.

Wie es im Dritten Reich werden soll?

In ber am 1. August erscheinenden Ausgabe (Seft 4, 5 und 6) ber Zeitschrift

"Das neue Deutschland"

Monatsichrift für die beutiche Freiheitsbewegung und nationalfozialiftifche Weltanichauung. Berlag "Das neue Deutschland", Leipzig, Europahaus, ericheint eine Abhandlung, Die aufzeigt, was bas beutiche Bolt ju erleben befommen murbe, wenn Sitler bie Macht erlangen follte.

Sier ein Bitat aus Diefem programmatijchen Auffat, ber die nationals fogialiftifden Abfichten und Borhaben aufs fraffeite enthullt:

"Der Ausweg - wenn es einen folden noch gibt - ift jedem Ginfichtigen flar. Er ift nur für ein Suftem, bas ben Maffen ben Di spiegelte, wie es feine ber Siegernationen einzuführen gewagt hatte, bas jede Rapitalbildung für Ronjumzwede abichöpfte und ohne Gefühl für nationale Burde fein Leben burch demutigende und verberbliche Konzeffionen ju verlängern fucht, bas noch heute fein ganges Ginnen und Trachten in ben einen Angitichrei preft: "Rredite!" - für ein foldes Snitem, beffen Repräsentanten jubifche Großbantiers und Sändler und margiftifche Barteifunftionare find, ift er nicht gangbar. Er

heißt nämlich: Opfern, Sparen, Anidern und Grobbungern; Rudfehr gu ben besten Gigenicaften bes Breugentums, Baterlandsliebe, Bolfsgemeinichaft, fanas tifcher Starrfinn.

Bor uns liegt der Beg: Gentung bes Boltseintommens - Ginichrantung ber Lebenshaltung - Droffelung ber Ginfuhr. Roch ift es Zeit, freiwillig mit ben fleinen Referven, die wir befigen, biefen Weg ju gehen, ehe eine . . "

Milo:

Hunger, Not und Elend für die Massen!

Und nach den sonstigen programmatischen Festlegungen ber Ragis alle Serrenrechte für die Unternehmer, die Unterdrüdung und Ausbentung für alle Werttätigen.

Das Hakenkreuz ist das Hunger- und Elendskreuz!

Nieder mit dem Faschismus! Nieder mit seinen Helfershelfern!

Vorwärts im Freiheitskampf!

Nicht betteln, nicht bitten, Nur mutig gestritten? Nie kämpft es sich schlecht Für Freiheit und Recht. Und nimmer verzaget? von neuem gewaget,

Und mutig voran, Da zeigt sich der Mann? Wir wollen belachen Die Feigen und Schwachen. Wer steht wie ein Held, Dem bleibet das Feld.



LANDESBIBLIOTHEK

Ein neuer Gewaltakt

Ein belchämender Vorgang im Keichsrat - Papen-Gayl droht einem Minister mit Gewaltanwendung - Wollen die Länder auch das sich gefallen laffen?

Wie stellt sich Badens Regierung dazu?

SPD. Berlin, 27. Juli. In einer Ausichufigung | bes Reichsrats wielte fich am Mittwoch nachmittag ein beigamenber Borfall ab. Er fteht in unmittelbarem Bujammenhang mit ber Attion ber Papenregierung gegen bie preugtiche Staatsregierung und zeigt, daß die gewaltjam ihres Amtes enthobenen preugifchen Minifter nicht gewillt find, fich mit ber Papenattion auch nur einen Augenblid ab:

In ber Ausschuffigung bes Reichsrats war für bie nach wie por allein jur Bertretung Breugens berech tigte preußische Staatsregierung ber stellvertretende preußis iche Ministerprafibent Dr. Sirtfiefer ericienen. Der Reichsinnenminifter Freiherr v. Ganl erflärte beshalb, bag er in Gegenwart Sirtjiefers bie Berhandlunge nicht eröffnen merbe. Mis Minifter Sirtfiefer unbefümmert barum im Saale verblieb, brohte Reichsinnenminifter v. Ganl - wohlgemertt Der Berjaffungsminifter bes beutichen Reiches - ihn mit Gewalt aus bem Saal entfernen gu laffen. Minifter Sirtfiefer legte namens ber preugijden Staatsregies zung icarfite Bermahrung gegen diefen neuen Gemalt. att ber Reichsregierung ein. Er verlieg bann bie Sigung, um bem Reichsrat bas entwürdigende Schaufpiel eines folchen Rechtsbruchs zu erfparen.

Am Mittwoch vormittag war bereits in einer Geschäftsorbs nungsbebatte im Reichsratsausichuß für die Invalidenverficherung eine formelle Rechtsverwahrung von ben meiften Ländern gegen bie Musichufverhandlungen eingelegt worden, weil die preugifden Stimmen burch bie Reichsregierung instruiert werben. In ber Musichufts figung am Rachmittag, in ber bie Richtlinien ber Reichsregies rung für ben Rundfunt beraten werben follten, wiederholte junachit Bagern und ipater auch bie Bertreter anderer Lans ber bieje Rechtsvermahrung. Sie beteiligten fich jedoch an ber fachlichen Beratung ber Rundfunt-Richtlinien. Aber faft alle Länder protestierten gegen die von ber Reichs: regierung beantragte Bentralifierung und einseitigen Politifierung bes Runbfunts im Ginne ber

Maxibarone. Bor ben Berhandlungen im Reichsrat ließ bie Regierung ber Razibarone der Regierung Braun mitteilen, bag fie ihrer Funttion als Bevollmächtigter Preugens jum Reichsrat ents hoben feien. Un Stelle bes Ministerprafibenten Braun und ber Staatsminister hat bie Papen-Regierung ben Gffener Dberburgermeifter Dr. Bracht und bie ju tommiffarifden Stellvertretern ernannten Staatsfefretare als Bevollmächtigte jum Reichsrat bestellt. Die Mitglieber bes Rabinetts Braun haben die ihnen jugegangene Mitteilung mit einer Rechts-

vermahrung beantwortet. Bon bem neuesten Gewaltatt ber Papenregierung wird bie | su burchtreugen.

verfaffungsmäßige Funttion bes Reichsrats erheblich betrof= fen. Der Reichsrat foll nach ber Berfaffung ein felbitan: biger Fattor ber Gesetgebung fein. Rach Artifel 69 bebarf bie Ginbringung von Gejegesvorlagen ber Reichsregierung ber Buftimmung bes Reichsrats. Rommt eine Uebereinftims mung zwischen ber Reichsregierung und bem Reichsrat nicht zustande, fo tann bie Reichsregierung bie Borlage gleichwohl einbringen, hat aber hierbei die abmeichende Auffassung bes Reichsrats wahrzunehmen. Der Reichsrat hat ferner ein Gins ipruchsrecht gegen Gejege, die vom Reichstag beichloffen worben find. Jebes Land hat im Reichsrat minbestens eine Stimme, bei ben größeren Länbern entfallen auf 700 000 Einwohner eine Stimme, wobei ein Ueberichut von 350 000 Einwohner 700 000 gleich gerechnet wird. Um eine Dajoris fierung ber anderen Sander burch Breugen gu verhindern, ift in die Berfaffung aufgenommen worden, daß fein Land burch mehr als zwei Ginftel aller Stimmen vertreten fein barf.

Diefe verfaffungsmäßigen Beftimmungen find von Serrn v. Papen felbitverftanblich außer Rraft gefest worben, indem er bie preugijden Stimmen als Reichstommiffar inftruiert und bamit entgegen bem flaren Bortlaut ber Berfaffung als Reichstangler einen Teil ber Funttionen bes Reichsrats über-

In jeber Sinficht mirb auch eine enge Bufam. menarbeit zwijden Sugenberg und ber Bapens regierung eingeleitet. Die Maste ift gefallen! Ms die Regierung Braun-Severing bem Rabinett ber Barone die sozialen Särten der Sungernotverordnung vorgeworfen hat, hat bas revolutionare Rabinett ber Barone mit ber Reichserefutive gegen Preugen geantwortet.

Mis die Bertorperung ber ichwärzesten Reaftion bem Rabinett ber Berone feine reattion-tapitaliftifden Blane porgetragen bat, bat bas Rabinett ber Barone geantwortet mit ber Afgeptierung feines reattionaren Brogramms!

Gestüht auf Sitler ift bas Rabinett ber Barone ins Amt getreten, bat es feine Abfage an den Moblfahrtsstaat erteilt, hat es bie Sungernotverordnung gegen die beutsche Arbeiterschaft und gegen die Erwerbslofenopfer ber Rrife bes Rapitalismus bittiert. Gestütt auf Sitler, gemeinsam mit Sugenberg, soll das Rabinett ber Barone meiter pormarts ichreiten auf bem Wege ber

Berheihungsvoll fteht am Schluß ber Untwort Papens an Sugen:

"Die Reichsregierung ift mit ber Bearbeitung all biefer Fragen feit geraumer Beit beschäftigt, und wird in ben tommenden Mochen ibre grundfäklichen Mahnahmen que Durchführung bringen."

Rene Rotverordnungen bes Rabinetts ber Barone in Sicht!! Bolt hab acht! Roch ift es in beiner Sand, bie reaftionaren Unichläge bes reaktionaren Dreibundes Paven-Sitler-Sugenberg

tansler bat darauf eine Antwort erteilt, die eine vollständige Atzeptierung bes Sugenbergprogramms barftellt. In biefer Unte wort wird junachft ber Berjuch unternommen, Die Berantwortung für die Sungernotverordnung früheren Regierungen gugufchieben.

Diefer Berfuch ber Reichsregierung, in legter Stunde por ber Bahl ihre Berantwortung für ihre eigenen reaftionaren Unichlage gegen bas Bolt gu verichleiern, meifen mir auf bas icarifte jurud, Gur bie unerhörte Rurgung ber Silfe für die ermerbslofen Opfer ber Birtichaftstrife, für Die Rürzung ber Rriegerrenten, für die Salaftener, für Die Erhöhung ber Umfatiteuer, hat bas Reichstabinett ber Barone allein die Berantwortung ju tragen. In ben Blanen, die Serr v. Baven von ber Regierung Briining liber: nommen hat, finden fich die harten und reaftionaren Borichriften ber Rotverordnung vom 14. Juli nicht.

Weber mit diesen Ausflüchten, noch mit Zukunftsversprechungen einer fünftigen Aufbauarbeit wird biefe Regierung ben Bolfszorn

Das Rabinett ber Barone bat in Diefer Antwort Serrn Sugen, berg die Umstellung des Notverordnungswerkes in seinem Sinne

Sugenberg ift ber Inbegriff ber fogialen Reaftion.

Das Beriprechen der Regierung Papen, eine Umftellung des Rois perordnungswerks im Sinne Sugenbergs porsunehmen, ift eine neue Drohung gegen das Bolt! Die Antwort der Regierung fpricht von einer tief einschneidenden Berwaltungs: und Finangreform, burch die sich die Rosten des Berwaltungsapparates der öffents lichen Sand auf das Mas verringere, das ber Berarmung Deutsche lands entspricht. Aehnliche Worte finden fich in ber erften Regies rungserklärung des Kabinetts der Barone.

Die Toten des Keichsbanners

10 Blutopfer auf Grund der SA.-Verordnung in 5 Wochen

Seit bem 14. Juni, bem Tage ber Wiebergulaffung ber Sa. und ber Aufhebung bes Uniformverbots find an Ditgliedern des Reichsbanners von Rationalsozialisten getötet morben:

Rubolf Maret, Chemnis Ingenieur Feuerherdt, Deffau Beinrich Junge, Genfbn Landarbeiter Bues, Schubn Arbeiter Seinde, Sagenow Erbmann Tille, Rlettenborf Bermann Meichel, Trier Shlengboii, Buer Jojef Shreiber, Bunglau Billi Rider, Dilmen.

Auberbem find in biefer Beit nach den bisber bei ber Bundesleitung bes Reichsbanners vorliegenden Melbungen 72 Reichsbannertameraben ichmer verlett worben. Die Bahl ber Leichtverletten geht in Die Sunderte. Chenfo groß ift bie 3ahl ber Falle, in benen auf Grund ber fagungsmäßigen Bestimmungen vom Bunde feinen Mitgliebern Rechtsichut au gewähren ift.

"November-Derbrecher" Was das Bürgertum vergesten hat

Sitler will mit ben "Rovember Berbrechern" abred nen. Worin bestand bas "November-Berbrechen?" Das führenbe rheinische Organ ber Schwerinduftrie, Die Rolnifche 30 tung, fcreibt in ihrer Rummer vom 24. Juli in einem Heber blid über bie Lage:

"Als ber Bufammenbruch von 1918 bie bestehende Di nung umwarf, war vom Burgertum nur noch das Gefüge porbanden. Rube und Ordnung hat damals nicht bas Burgerium allein wie berherstellen fonnen, sondern mit ihm bie Besonnen beit ber beutiden Sozialbemotratie. Das foll man auch heut nicht vergeffen."

Breuer aus der haft entlaffen

CNB. Wie wir erfahren, ist Robert Breuer auf Beranlassund bes Bernehmungsrichters im Polizeipräsidium aus der haft ent

hakenkreuzler, Papenkreugler, hugenbergianer: eine geschloffene volksfeindliche Gesellichaft! Achtsamkeit und Vorsicht gegen Papenregierung

Höchste reaktionäre Gefahr!

Das Rabinett ber Barone bat vier Tage por ber Babl feine Bundesgenoffenichaft mit den Parteien der Reaftion offen aus gegeben. Trot ber wilden Ableugnungsversuche ber Nationalio-Bialiften, Die fich von der Berantwortung für die Sitleriche Rot-

verordnung zu entlaften versuchen, ift in ben letten Tagen eine

weitgebende Klärung eingetreten. Die Rundfuntrebe bes Reichswehrminifters Schleicher mit ihrer tiefen Berbeugung vor Sitler bat ben Zusammenbang swischen dem Kabinett der Barone und der NSDAP. flargestellt, Run wird ein programmatifcher Briefmechfel swifchen Sugenberg und Baven veröffentlicht, der das Zujammeniviel swiften ben Deutichnationalen und bem Rabinett ber Barone offen barlegt.

Sugenberg übt in einem Schreiben an Papen Rritit an ber Sungernotverordnung und an dem Bertrag von Laufanne und legt im Anichlug baran ein finanspolitisch-wirtichaftspolitisches Programm von großer Bedeutung vor. Papen verbeugt fich vor biefer Rritit und atzepiert das Sugenbergprogramm in feinen wesentlichen Teilen.

Die Kritif Sugenbergs an der Sungernotverordnung fpricht von Sarten, Die bei vielen Betroffenen eine verzweifelte Lage erzeugen. Damit ift felbftverftandlich nicht ber Abbau ber Arbeitslofenunterftugung und ber Wohlfahrtsunterftugung, nicht die Rursung der Kriegerrenten, nicht der rigorose Abbau der Gogialpersiderung gemeint.

In Diefen Buntten ift bie Reaftion um Sugenberg mit ber Reichsregierung Baven und mit ben Rationalfogialiften völlig einer Meinung.

Die Regierungsertlärung gegen ben Staat als Wohlfahrtsanftalt mit ihrer Behauptung, daß ber Ausbau ber Sogialverficherung bas beutsche Bolt forumpiert babe, ift vielmehr Geift vom Geifte Sugenbergs. Es geht Sugenberg vielmehr um den Befig. Go ents widelt er als Boraussetung der Ratifisierung des Laufanner Bertrags durch die Deutschnationalen ein Programm der Schuldens ftreichung und Binfenberabsetung. Er fpricht von einer Regelung Der bestehenben Brivaticuldverhaltniffe und ber Schaffung eines bom Ausland unabhängigen tragbaren beutichen Binsfuges. Gein programmatischer Borichlag ichließt mit den Worten:

"Wir rechnen mit der Möglichfeit, daß es unabhängig von deutichen Entichluffen au feiner Ratifigierung tommen wird. Aber fomobl für ben Gall der Ratifigierung, wie der Richtratifigierung

| bürfte eine Ausland und Inland umfaffende autonome Schulbenregelung eine neue für Deutschland tragbare Grundlage ichaffen und zugleich den notwendigen Kampf um die deutsche Wehrhoheit

und eine wirkliche europäische Abruftung erleichtern. Darin ift enthalten ber Blan, eine autonome Berabiegung ber beutschen privaten Auslandsichulben durchzuführen. Der Reichs-

Herr schleicher

Der Reichswehrminifter General v. Schleicher bat am Dienstag | angeordnet wird ufm. ufm. Wir gitteren weiter, wie von ber in feiner Rundfuntrede erflärt: "Ich bin ber Meinung, bag bas Borhandenfein einer gefchloffenen und überparteilichen Wehrmacht allein icon genügen muß, um die Autorität bes Reichs por jeder Erschütterung au bewahren. . . Ich werbe auch nicht dulben, daß die Wehrmacht die ihr im Staat augewiesene Stellung mit irgend iemanden teilt, und daß fich private Organisationen ihre gesehlichen Funktionen anmagen."

Wenn ein Mann ein Wort ift, und diefes Wort einen Ginn haben foll, so kann ber Reichswehrminister nur so verstanden werden, bak fich private Organisationen wie s. B. die Su. bes herrn hitler nur im Rabmen bes Geletes betätigen bürfen, baß fich eine Sa. feinerlei militarifche Funktionen anmagen und feine Tätigkeit ausüben darf, die das Reich und seine Autorität erschüttern

Wie verträgt es fich aber mit ben Worten bes Reichswehrminis fters "und feinen Geftitellungen", daß allein das Borbandenfein besiehungsweise die von bem Kabinett Papen wieder erlaubte GM. und beren Bürgerfriegstätigfeit in ben breiteften Bolfsfreifen und vor allem in ben subdeutschen Staaten die Autorität des Reichs sehr gefährdet und erschüttert bat! Wie vertragen sich die Worte bes Berrn v. Schleicher ferner mit ben Melbungen über Bufammensiehungen ber SM.=Truppen. Dieje Meldungen find fo bieb: und ftichfest, daß sie von niemanden bestritten werden können. Wir sind in der Lage, fie mit einer gangen Reihe von Dofumenten gu belegen. Aus ihnen ermahnen wir einen an die Gu. und SS.-Stuttgart ergangenen "Standarten- und Sturmbefehl", in dem für die gesamte Sul, und SS. "Sochite Marmbereitichaft" für ben 31. Juli

Stand. 1/120 SS. Stand. 13 von München übermittelte Befehle an "Sturmbanner und Sturmführer", "an die Führer", "an Abiconitie", in denen über die "Bewaffnung und Ausruftung naue Melbungen verlangt werden; Befehle, burch bie bie Orga sationen mobil gemacht werden; Befehle, daß angesichts der gladiosert jeder Ursenhalt. fofort jeder Urlaub für Sal. und SS. gesperrt und nur Die wesenheit im Todesjall eines Angehörigen oder zum Besuch eine somer ertranften Familienmitgliebes gestattet wirb. Wörtlich beißt es in dem Befehl:

Ich verlange, daß dieser Besehl restlos durchgeführt wird. 30 Führer haftet mir für die Einhaltung dieses Befehls. Die 10pro sentige Stärfe der SS. im Berbaltnis jur SA, wird auf 15 Prozent festaesest. Es sind besonders zuverlässige Leute aus gull SA. an die SS. zu überschreiben. Meldung bis spätestens 25. gull über die Dientstellen über die Dienststellen.

Genaue Unterschrift: Stand 13 3oller."

Dürfen wir ben Seren Reichswehrminifter fragen, ob er glau daß diese Borbereitungen und Anordnungen einer "privaten ganisation" in Einklang zu bringen find mit ber Autorität Reichs? Ober glaubt er, berartige Befehle an eine militärisch Organisation auf Gehorsam gebrillte Mitglieber seien lediglich auf Spielerei erfeite?

Eine baldige Antwort auf diese Frage liegt umsomehr im öff lichen Interesse, als die Arbeiterschaft teineswegs gewillt ist, einem Generalmarich der Bürgerfriegsarmee des Serrn Sitler je biglich Kenninis zu nehmen.

LANDESBIBLIOTHEK

Schützt unser Erbe

Mahnruf des 84 jährigen Eduard Bernstein

um bas Erbe, bas end von ben groben Führern Bartei binterfaffen worben ift. Berteibigt Die bialiftijde Grundlage, baut fie weiter aus, last nicht nach Rampf, bis ihr bas euch gestedte Biel erreicht habt.

Die reaffionaren Barteien holen gemeinsam jum großen Schlage um euch die ichweren Errungenicaften ftreitig ju machen, die in Laufe ber Jahre mit Silfe ber Sozialbemofratie burche tiet habt.

Sie mollen mit aller Gewalt bie Beit bes Sozialiftengefeges gurudrufen.

Es And noch genug unter euch, die fich diefer ichmachvollen Beit innern, wollt ihr fie gurudhaben, wollt auch ihr verfebmt und tiagt umherirren, wollt ihr heimatlos werden? Wollt ihr in lialer Sinfict - nein, in jeder Beziehung in die ich limmfte bhangigleit fommen?

Rein, und abermals nein! Genoffen! Die Mugen offen halten!

Mit Marem Berftande, mit unerschütterlicher Entichloffenheit ans Bedentt Die Ereigniffe ber letten Tage, erbt unausgesett neue Genoffen, belehrt bie Ungufriedenen und Cantelmütigen.

Der Reichstag murbe ohne jebe fachliche Begründung ober himendigfeit aufgeloft. Dem beutschen Bolte murbe eine Regies

In diesem Wahlfampf geht es um nicht mehr und nicht weniger ! eintraien. Diese Regierung bat bie lozialen Rechte aufs ärgite beidnitten. Durch bie Aufhebung bes Uni: form perbotes find mir in einen Burgerfrieg gehest, ein 3us ftand, von bem wir auch nicht annabernd vorausfagen fonnen, welche Formen er noch annehmen wird. Unter Anwendung von Gewalt hat man die preußische Regierung entfernt, die geordneten Rechtszuftanbe in Breugen find burchbrochen.

> Genug des Unbeils in Diefer furgen Regierungsdauer! Millionen und aber Millionen Mart find von ben Gegnern bergegeben worden, die aus bem perratenen Bolte mit Bins und Binfesgins herausgeholt werden follen. Großinduftrielle, Groß. grundbefiger, Gurften - beren Gobne und Tochter, benen bie Grogmut des Boltes nicht befommen ift, haben fich verbundet, um unter irreffihrenden Ramen die Beriplitterung bes werftätigen Bolfes berbeiguführen. In meiner Broidure: Bas ift Margismus? - heißt es: "Diefe Demagogen haben alle bas Be-Dürfnis, fich mit bem guten Ramen bes Gogialismus gu

Danf bes Unlebens, daß bie Sozialbemotratie in langiabrigem Birten ibm in ben Sergen ber Arbeiter ermorben hat . . .

Genoffen, erhaltet end bie politifde Freiheit! Soutt bas Erbe einer groben Bergangenheit! Lofung für biefe Wahl, die eine ber verantwortlichften für euch ng von Männern aufgezwungen, die offentundig für einen Sitler und alle aufrichtigen Republifaner ift, fei turz und eindentig:

Sozialdemokratische Partei Deutschlands!

Terror und Papenkreuz

Protest gegen die Einseitigkeit der Regierung

Sommann folgenden offenen Brief an den Reichstangler:

Berr Reichskanzler! Im Laufe dieses einen Monats Juli haben Monaljogialistische Terroristen im Rolner Begirt vier Morbe Außerbem ift in einem Ort bei Trier ein junger Mann Rationalfogialiften ericoffen worben, als fie einen Teftsug von itern, in dem auch viele Frauen und Kinder marichierten, bem Sinterhalt überfielen, Rachweislich hat feiner ber Er-Otheten die Nationalsozialisten angegriffen. Mindestens brei von Orfern, mahricheinlich aber vier, batten mit feinerlei Parteilit etwas su tun. Sie sind als gans Unbeteiligte nationals alistischen Mörbern gum Opfer gefallen.

berr Reichstangler, haben in ihrer Rundfuntrebe an bas The Bolf nur von Terroraften ber Kommuniften gesprochen. ber von Ihnen jum Reichstommiffor in Preugen ernannte muniftifchen Terror wiffen wollen, Diese mit den Tatjachen im Biberipruch ftebende einseitige Anklage gegen bie Rommilten wirkt im allgemeinen wie eine Begunftigung ber natio-

In der Rheinischen Zeitung veröffentlicht Reichstagsabgeordneter | nalfozialistischen Mordtaten. Die von der nationalsozialistischen Partei ausgehaltenen Totschläger glauben eine nationale Tat zu vollführen, wen fie "Untermenschen", wie es in ber nationalsosialistischen Preffe beißt, erledigen. Durch die einseitige Stellungnabme ber führenden Regierungsmänner gegen Die Rommuniften, deren Terror genau so zu verurteilen ift, wie ber der Nationalsozialisten, tann Unsicherheit auch in die Exetutivorgane des Staates getragen werben. Rach ben Reben tonnte angenommen merben, bag bie Reichsregierung und ber gewaltsam eingesehte Reichstommiffar in Breugen icarfites Ginichreiten nur gegen bie Roms muniften, aber Schonung der nationalfosialiften munichen. Go ift einer ber Morber von bem Untersuchungerichter "auf Chrenwort" entlaffen worben und nun geflüchtet.

Gegen die Richtung ber Staatsautorität und gegen die erft unter ibrer Regierung in ber fonft friedlichen Bevolterung fich baudie Reichsregierung sich gegen den blutigen Terror der Nationals sozialisten mit berselben Scharfe menbet, wie gegen die terroristi=

iden Ausschreitungen von Kommuniften.

Koburger Nazischwindel

einer Beleidigungsflage ftanden fic ber national: bebe, und ber Redatteur bes jogialbemotratifden Boltsblatts por bem Amtsgericht in Salle gegenüber. Ein nalfozialiftifces Flugblatt hatte behauptet, die nationaldaliftifde Bermaltung jet die billigfte, die man benten fonne. Der Oberebürgermeister Schwede tojte die Stadt in feinen Pfennig.

Megenüber hatte bas Boltsblatt fejtgestellt, Schwebe "mime juigen Jatob", in Babrbeit betragen seine Einfünfte öffentlichen Mitteln rund 13000 Mart im Jahre, n Bablie ben größten Teil die Stadt Roburg. Bor bem nis Bablte ben größten Teil die Stadt Route. Bot als gericht widersprachen die Nationalsozias ben dieser Feststellung nicht, Das Gericht gab der Beibigungsflage in dieser Sinsicht also nicht statt. Wegen einer biten Processes und Mart Geldstrafe Meuberung wurde ber Rebatteur ju 60 Mart Gelbstrafe

Neue Spo.-Cinheitsfront-Lüge

Bei einer fürslichen Beranstaltung der Kommunisten in Dresden nach dem Bericht der Roten Fabne 150 Reichsbannerleute

geschlossen einmarschiert sein. Wie der Gau Dresden des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold mittellt, handelt es sich dabei um einen aufgelegt tommunistischen Schwindel. Das Reichsbanner bat niemand zu biefer fommunistischen Kundgebung belegiert, sondern es ist einwandfrei festgestellt, daß die Leute, die sich bort als Reichs banner ausgegeben haben, von der KPD. in Windiaden gestedt worden waren und fo als Reichsbanner-Abordnung aufmarichieren

Diese Schwindel-Manover ber Kommunisten zeigen, was es mit dem Einbeitsfront-Rummel auf fich bat. Die politisch geschulte Arbeiterichaft weiß, bag es für fte nur eine Ginbeitsfront im Kampf gegen ben Jaschismus gibt: Die Giferne Front!

Belgiens Oftgrenze wird befestigt

BIB. Bruffel, 27. Juli. Giner Meldung des Goir gufolge hat der Berteidigungsminifter Crofaert auf einen Borichlag der Befestigungstommiffon bin ben Bau von Festungsmerten auf dem rechten Ufer der Gulpe und zwar von Tenven bis süd-lich von Senri-Chavelle angeordnet. Journal fügt hinzu, der Ge-neralstab vlane auch noch eine Befestigung der Gegend von Kettenis im Norden Eupens. Mit der Aussührung dieser Pläne sei Die Berteibigung ber Oftgrente als gefichert ju betrachten.

Arbeitslole!

fürlorge-Empfänger! Sozialrentner!

Was hat euch die von Hitler geduldete und von ihm tole-rierte Barons-Regierung beschert? Die letzte Notverordnung bedeutet einen Fauftichlag in euer Angesicht. Den Arbeits lojen nimmt man jegliches Recht neben einem fandalojen Abzug bis ju 40 Prozent ihrer Bezüge. Bettelpfennige gibt man euch noch und fest an Stelle bes Rechts bie Billfit. Bur die Opfer der tapitaliftifchen Gesellichaftsordnung bat biefe Sitlerregierung nur Sohn und Gpott übrig.

Gebt ihr am 31. Juli die Quittung burch die Wahl ber von

biefer Gefellicaft am meift gehaften

Fürsorgempfänger, wer hat eure icon vorher färglichen Unterftugungen, bie gum Sterben gu viel und gum Leben gu wenig find, um 15 Prozent auf einen Schlag gefürzt?

Sozialdemokraten

Die von Sitler tolerierte Baronsregierung. bamit, will Sitler und feine Gefellen eure Unterftugung auf höchstens 60 Pfg. täglich fürzen und Jugendliche und Frauen überhaupt von jeder Unterstützung ausschließen.

Deshalb mählt am 31. Juli

Sozialdemokraten

Sozialrentner, auch euch, ob ihr als Beteranen ober als Rriippel ber Arbeit mit eurer färglichen Rente euer Leben fristen müßt, hat man mit einem geradezu standalosen Abzug bedacht. Was fragt die Papentreug-Regierung nach eurem Clend? Sitler, der Barteibuchbonge, ber aus feiner Bolitit ein glanzendes Geicaft macht, braucht nicht zu hungern, auch die in der Regierung figenden Barone nicht. Aber euch, ihr Opfer ber Arbeit, brauchen Sitler und Bapen als Stimmvieh!

Doch, nur die allergrößten Ralber mahlen ihre Megger

Ralber aber, Arbeitsloje, Fürforgeempfanger und Go: gialrentner, feib ihr nicht, barum mahlt ihr

Sozialdemokraten

Der Kampfausschuß der Eilernen front

Neuer Presechef im Berliner Polizei= präsidium

Der Leiter ber Breffestelle im Berliner Bolizeiprafibium, Gen. Dr. Saubach, ift von feinen Dienftgeichaften entbunden worben. Un feine Stelle tritt bis auf weiteres Regierungsrat Dr. Bloch.

Beamte!

Um 31. Juli wird fich euer Schidfal enticheiben! Wie gu jeber Beit und in allen Ländern fo hat auch jest bas Groftapital bie Senterstnechte gefunden, Die bas Bolt und bamit Euch Guerer Greiheiten berauben.

In ben Ragi = Berfammlungen, su benen Beamte eingelaben werben, geben fie fich beuchlerischer Beije als Beamtenfreunde aus; in Birtlichteit find fie bie größten Beamten : feinbe; Bolfe im Shafspela!

Im Breuhischen Landtag haben bie Magis bie Muflofung bes Berbanbes pr. Boligeibeamten beantragt und ibre Beitungen ichreiben unverhohlen: "Es mare bie Frage aufzumerfen, inwieweit im tommenben nationalsozialistischen Staat überhaupt bie Bereinigungsfreiheit noch bestehen bleiben

In Medlenburg haben die Sitler die Serrichaft und eine ihrer erften Dahnahmen ift: - Befondere Rürgung ber Beamtengehälter bis ju 5 Brogent.

Mus ben jest befannt gewordenen Blanen ber maggebenben Berater ber 96 9 21 B. geht flar hervor, bah bie "Unfhebung bes beftehenben Beamtenrechts und Die Ungliederung der Reichse, Staatse und Kommunalbeamten an das allgemeine Arbeitsrecht" geplant ift!

Rollegen, reift ben Ragis bie Daste vom Geficht!

Beamtel Wollt 3hr ber unter ber Republit errungenen Rechte und ber materiellen Befferftellung nicht verluftig geben, fo mabit am Conntag bie Bartei, Die allein unabhangig vom Groffapital Die Intereffen aller Berftatigen und bamit ber Beamten vertritt.

Sozialdemokratische Partei!

Es lebe ber Rampf um Die Freiheit! Unfer Grug ift Freiheit!

Werbegruppe lozialdemokratischer Beamter



Noch keine

Zigarette hat sich in Deutschland gehalten. wenn sie nicht mild war.

Daher kommt es, daß immer wieder führend

die milde SALE

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Deutschland isoliert!

Unter der famolen Regierung der haken- und Papenkreuzbarone

Außenpolitische Bilang

Sie muß mie folgt gezogen merden:

1. Deutschland hat fich volltommen isoliert: feine Stimme bat fich in Genf sugunften ber beutschen Forberung auf Gleichberechtigung erhoben.

In ber Schlugabstimmung ichlug fich bas faichiftifche Stalien, auf bas man mit merbwürdiger Raivität fpetus liert hatte, in die Buifche und enthielt fich ber Stimme. Die neutralen Länder hoben fich von Deutschland ebenfalls losgeloft, bem fie eine rein negative, an Obstruttion

grenzende Saltung pormerfen. England bat durch ben Mund feines Außenminifters John Simon mit außerorbentlicher Scharfe gegen bie Schlugrede Radolnus Stellung genommen.

In den Bereinigten Staaten wird die negative Saltung Deutschlands gleichfalls entschieden abgelebnt.

Deutschlands einziger Gefundant in ber letten Genfer Kampiphaje war — Sowietrugland, dasselbe "gottloie" Comjetrugland, gegen das die Serrentlubtreife am lieb: ften morgen Krieg führen möchten.

Das ift die Lebre ber letten Mochen. 2. Am Montag ift ber ruffijch-polnifche Richtangriffspatt unterzeichnet worden. Damit ift ein wesentliches Stud ber diplomatischen Arbeit der letten Jahre - wie immer man gu ben Bielen und hoffnungen diefes Teils ber beutiden Außenpolitif fteben mag - sunichte gemacht.

3. Defterreich bat auf fein Gelbitbeftimmungsrecht auf meitere swanzig Jahre für ein paar Sundert Millionen verzichten muffen. Deutschland tonnte und wollte bas fo wenig verbindern, daß es im Genfer Bolferbundstat bas Infrafttreten diefes Beichluffes durch Stimmenthaltung

4. Mit einer offentundigen Spige gegen die nationalis itifde Entwidlung in Deutschland ift awischen Frankreich und England am Ende ber Laufanner Konferens ein "Bertrauenspaft" geschloffen worden, durch ben fich beibe Machte verpflichten, über alle auftauchenden Fragen miteinander in Fühlung ju treten und nichts gegen den Willen des anderen Partners zu unternehmen.

Ausdrudlich murde in London betont, daß diefe- Berpflichtung fich auch auf Fragen ber Revifion des Friedensvertrages von Berfailles erftrede.

Die erfte praftifche Auswirfung biefer Bereinbarung mar die geichloffene englisch-frangofische Ginheitsfront in ber Schlugphaje ber Abruftungsverhandlungen, die porbehaltlofe Unterftützung Berriots durch Simon, die schroffe Burüdweifung Rodolnys burch England.

5. Italien bat fich beeilt, Diefem Abtommen beigus treten. Die Berftandigungspolitit ift unter ber von Sitler ge-

ichaffenen und tolerierten Regierung Papen gerabesu hemmungslos geworden, allerdings ohne daß dafür irgendwelche positiven Erfolge errungen werden.

Satte Strefemann, batte Bermann Muller, hatte Bril. ning eine folche außenpolitische Bilang innerhalb von smei Monaten aufzuweisen gehabt - bie gange Rechtsmeute hatte fie bes Landesperrats angeflagt. Bei Papen werden beide Augen augedrückt.

Der frangofifche Journalist Sauerwein ichrieb geftern

"Die frangofilde öffentliche Meinung braucht fich über die innenpolitischen Folgen in Deutschland nicht unnötig su beunruhigen. Deutschland wird vorläufig viel in febr mit ben innenpolitifden Blanen bes Reiches beichäftigt fein, um Granfreich außenpolitifch gefährlich ju werben."

In diefer ichadenfrohen Teftiftellung liegt ein verniche tendes Urteil über die Politif diefer Regierung der "natio»

Ber hat den Uchtstundentag, Gewerbeschut Die SPD

2B er hat Deutschland 1918 vor bem Zujam= menbruch und vor bem Chaos gerettet? Wer die Separatistenunruhen im Rheinland siegreich Die SPI befämpft? Etwa Berr Sitler? Rein!

Wer hat die Sozialgeseigebung ausgebaut? Wer hat die Arbeitslojens, Wohlfahrts: und Rrantenfürjorge geichaffen? Wer hat Bolts: Stätten geschaffen? Etwa Wilhelm II.? Rein! DieSP parts, Badeanstalten, Anlagen und Erholungs-

Wer hat das Offiziers und Bildungsmonos pol beseitigt und der Arbeiterichaft einen Bil- Die SPI dungsaufichwung gebracht?

Wer hat das Betriebsrätegeset und das Die SPI Streifrecht geschaffen?

Wer tampft für die Enteignung des pleites gegangenen Groggrundbefiges? Wer fampft für die Unfiedlung von

Bauernjöhnen und Landarbeitern im deutichen Ber fampit für ben Gout ber Rleinpachter

gegen willfürliche Ründigung und Bachtzins-

Wer tampft für Arbeitsbeichaffung auf tariflicer Grundlage?

Bei der Reichstagswahl: Gegen die Hitter-Barone!

Armut oder Reichtum der Nation?

Im Konjunkturjahr 1929 hatte Deutschland eine Güterproduktion von

75 Milliarden Reichsmark

Im Krisenjahr 1932 nur noch von

40 Milliarden Reichsmark Verursacht ist der Rückgang nicht durch Naturkatastrophen, sondern durch den Zu-

sammenbruch des kapitalistischen Wirtschaftssystems. Die von Hitler unterstützte Adelsregierung proklamiert

"Anpassung der Verhältnisse an die Armut der Nation" Das darbende Volk dagegen fordert

Anpassung der Produktion an die Bedürfnisse der Nation

Warum sollen die Fabriken leerstehen? Warum sollen die Maschinen verrosten? Warum sollen Rohstoffe ungenutzt bleiben? Warum sollen 6 Millionen Arbeitslose feiern?

Durch die Mobilisierung der brachliegenden Produktionskräfte können die Menschen in kurzer Zeit von der Armut erlöst werden. Wohlstand für alle ist möglich, wenn die Wirtschaft vernünftig organisiert und ausschließlich in den Dienst des allgemeinen Wohles gestellt wird.

Aber dieses Ziel ist unerreichbar ohne den Uebergang vom kapitalistischen zum sozialistischen Wirtschaftssystem, ohne die gesellschaftliche Verfügungsgewalt über die Bodenschätze und Produktionsmittel.

Kapitalismus oder Sozialismus?

Das ist die Schicksalsfrage für Deutschland und die ganze Welt. Die Kapitalisten wissen, daß es um diese Entscheidung geht. Sie setzen das Letzte an Geld und Machtmitteln ein, um ihr System zu retten. Sie sind unfähig, die Wirtschaft und die Grundlagen der Versorgung wieder herzustellen. Darum fordern sie vom Volk die Unterwerfung unter die Bedingungen der Armut, diktieren Lohnabbau und Abbau des "Wohlfahrtsstaates".

Am 31. Juli ist Entscheidungstag!

Wehrt euch gegen die Armut! Schlagt den Kapitalismus! Macht die Bahn frei für den Sozialismus!

Sozialdemokraten

Die lette Woche!

Die lette Woche! Ein jeber babei! Die lette Boche -Bir fampfen uns frei! Die lette Boche -Gur Freiheit und Brot Die lette Woche -Deutschland mählt rot! Die lette Woche -Aufflären und werben! Die lette Woche -, Fajdismus in Scherben! Die lette Woche Mlugblätter, Broiduren -! Die lette Woche -Wird Sitler verlieren! Die lette Boche -, Parole fei -: Um Shlug biefer Boche Sieg ber Partei! Miles mählt Sozialbemofraten.

Cagesschau

Gifenach, 27. Juli. (Gig. Drabt.) In ber Augenstadt Rubla bemonftrierten am Mittwoch morgen Wohlfahrtserwerbslofe gegen die Kursung der Unterftugungsfate. Es fam su ichweren 3ufammenftogen mit Polizeibeamten, Die von ber Baffe Gebrauch machten. Gin 33iabriger Arbeiter, Bater von 2 Rindern, wurde

Washington, 27. Just. In den Bereinigten Staaten hat das Ar-beitsministerium beschlossen, während der Krisenzeit zunächst ein-mal bis Mitte des nächsten Jahres die Fünttage-Woche einzu-

Buenos : Mires, 27. Juli. Rach Melbungen aus La Bag hat die bolivianische Regierung die allgemeine Mobilmachung angeordnet. Die Truppen find bereits bis auf zwei Regimenter an Die paraguananische Grenze in Marich gesett. Man rechnet bamit, daß die Kriegserflarung nach Durchführung ber Mobilmachung am 6. August erfolgen wirb.

Das "Christentum" der Nazis!

"Der Pfaffe weiß mit Dampf, Gefang und Gloden, Mit Mummerei, Gebard' und ichlauem Gegen Den Bobel sum Gudfaften binguloden, Worin fich boll' und himmel bunt bewegen.

Derweil entzüdt ber Bobel und erichroden An's Wunderloch nun tut das Auge legen, Umschleichet ihn ber Pfaffe, aus den Taschen Die schweißgetränkten Kreuser ibm zu baschen."

Wer ichreibt bies ? Die Freibenfer? Die tommuniftifchen Gottlojen?

Mein?

Das ichreiben die Rationalsosialisten, die angeblich für positives Chriftentum eintreten, im Gifenbammer vom 4. Januar 1930! (Aus bem Babischen Beobachter.)

Dauernde Studenten=Affairen

Seidelberg, 25. Juli. Die rechtsftebende Deutiche Studentenle Seibelberg betont ihre Ungufriedenheit, weil die Universitäl belberg gegen die Führer der D. St. H., cand. med. Scheel, siur. Simmel, cand theol. Sturm, cand. phil. Baver, stud Mädler ein Dissiplinarstrasversahren wegen ihres Protestes at Bros. Gumbel eingeleitet hat. Die D. St. H. teilt dazu mit sie die Maßnahme der Universitätsbehörde bedauert und mehr in ber Lage ift, für die Folgen diefer Mabnahme inne ber Studentenicaft die Berantwortung ju übernehmen.

Universitätsrettorat gegen stubentische Bermahrlojung

Das Reftorat der Universität Seidelberg veröffentlicht fold Erffärung: "Es ist nicht richtig, das das Dissiplinarverte gegen die Studenten Scheel, Sturm, Baper, Simmel und Mit wegen bes Protestes gegen Profesjor Gumbel eröffnet morbel auf ihre Bereinbarteit mit ber Gitte und Ordnung Des bemijden Lebens von dem Difziplinargericht nachgepruft

Die Berufsbezeichnung Baumeifter

Der Minister des Innern bat die Aussührungsbestimm aur Berordnung der Reichsregierung über die Berechtigung Buhrung ber Berufsbezeichnung "Baumeifter" erlaffen, in Kraft getreten find. Als Prüfungsbehörde gur Abnahm Baumeisterprüfung wird beim Landesgewerbeamt in Riein Brüfungsausichuß errichtet, beffen Mitglieder vom bes Innern ernannt werden. Durch Brufung ift feftaufte fle der Brufling dur felbständigen Ausführung der gebrauchlichet beiten im Soche ober Tiefbaugewerbe einschlieglich ber berechnungen, Festigkeitsberechnungen und Koftenberechn befähigt ift. Dem Prüfungszeugnis wird die Wirtung ber Be bung ber Befugnis sur Anleitung von Lebrlingen beigelegt. awar im Maurer- und Zimmerbandwert.

Unwetter=Hilfsaktion

Das Staatsminifterium bat für bie burch bas Unmetter Juli b. 3. fdwer beimgesuchten Gemeinden des Raiferfinhig neben ben bereits bewilligten 5000 RM. einen weiteren von 5500 RM, aus dem allgemeinen Fonds ber Regierung Staatsbausbaltsplan nicht vorgesehene Bedürfnisse sur gestellt. Wegen der Durchführung der Silfsattion ift fterium bes Innern mit ben weiter in Betracht tommenbet (Finansminifterium, Landwirtichaftstammer, Gebäubeverf anstalt ufm.) in Berbindung getreten. Das Minifterium nern hat weiter durch Bermittlung der Badischen Landw lichen Bentralgenoffenschaft von den verfügbaren Beftal Roggenmebl, welche das Reichsministerium für Ernabrung Landwirtschaft für die notleidenden Waldgemeinden bigung gestellt bat, eine Teilmenge von 500 Bentner Mehl friedigung des dringenbften Bedürfniffes fofort nach ben be ben Gemeinden verfrachten faffen. Gine weitere Gendung felben Menge wird in den nächften Tagen ebenfalls an meinden ausgegeben werden. Die Abaabe an bie beduiteile der Bevolferung erfolgt unentgeltlich auf Staatsfolige Reben diefer Sonderattion für bie Raiferstubigemeinben feit einiger Beit eine Silfsattion für bie gemeinden des Schwarzwalbes und Obenwaldes.

Das Ergebnis der Krebskranken-Sammlung

Soweit fich bis jett übersehen läßt, hat die in ber vom 17. bis 24. Juli 1932 zu Gunften der Krebskr durchgeführte Souss und Straffen unften der grö burchgeführte Haus- und Straßensammlung in den schäbten in Mittels und Unterbaden solgendes Ergebnis (Das Sammelergebnis im Jahre 1930, also der swei sift in Klammern beigesett.) Disenburg 900 KM. (1768) Baden-Baden 680 KM. (1439 KM.), Kastatt 215 (552) Karlsruhe 2500 KM. (2849 KM.), Durlach 210 KM.), Korzheim 1700 KM. (4955 KM.), Bruchsal 375 (940 KM.), Heidelberg 3300 KM. (6170 KM.), Man 3000 KM. (4616 KM.). durchgeführte Saus- und Stragensammlung in ben

LANDESBIBLIOTHEK

Treistaat Baden

Mationallozialistisches Ablenkungsmanöver

"Bolichemiftifcher Butichplan"?

Der wieder ericienene nationalfogialiftifche Führer tingt gleich ber übrigen nationaljogialiftifchen Breffe' Gen= tionsmelbungen über angebliche bei bem heififchen andestriminalamt gefundene

tommuniftijde Geheimbotumente für ben Burgerfrieg.

ioll badurch ber Unichein erwedt werden, als murben und weiterhin wird behauptet, die heffische Regieng bulbe dieses Treiben. Die am Borheimer Dotument Beiligten haben jogar icon Strafantrag gegen Die kifiche Regierung gestellt.

Wirtlichteit handelt es jich aber um einen dem

Bericht vom Oftober 1931

bie in Darmitadt eingelaufene Meldung augerheffischer Beilider Radrichtenftellen von tommuniftifden Planen Braunichweig, Rheinland und Beitfalen. beijen jelbit ift berartiges Material meder gefunden noch tommuniftifche Umtriebe ahnlicher Urt festgestellt worden. Die nationaljogialiftijde Breffe macht barum vergeblich

ben Berluch

biejem augerheffijchen Material bie Ginjegung eines hstommiffars in Seffen zu begründen. der Wahlichwindel ber Razipreffe ift erfannt wird baher feine Wirtnug verfehlen.

Die stark ist Hitlers Bürgerkriegsarmee?

Sand Münchener Informationen macht das Berliner geblatt hierüber folgende Mitteilungen: det der letten Gauführertagung der NSDUP, in München üben über die Stärke der SU. und S. parteioffizikse gaben gemacht, nach denen das Bild der Hitlerschen Privatsee sich durchaus nicht so imposant darftellt, wie es leider reichen nervenschwachen und verschüchterten Beitgenoffen

anach betrug etwa Ende Juni die Starte der "Gruppe i" (Baden, Bürttemberg, Pjale, Saargebiet) attib Rejerve 19 000, ber "Gruppe Oberbabern" (München Regierungsbesirt Dberbabern) aftib 3800, Referbe 4500, Gruppe Bahern" (Franken, Rieberbahern, Schwaben, lalg) aktiv 12 000, Referve 14 500.

gangen rechtschrinischen Babern erreichen die Sitler-Alftive und Referve Busammengerechnet, alfo noch einmal 35 000 Mann, wohingegen vergleichsweise ichen Einwohnerwehren jur Zeit ihrer Blute 1921 gleichen baberifchen Gebietsteilen mehr als bie gehnfache nämlich 361 000 Mann - b. h. alfo ungefähr ebenfo bie heute Gul. und GG. im gangen Reiche - aufgubermochten: man fann bas in bem bor furgem ericie-Buche eines ber Grunder der Einwohnerwehren, Ru-Rangler, "Baberns Rampf gegen ben Bolichewismus" nach:

Meraus erklärt iich auch, warum den großen Propaganda-marichen der Sal. immer erft umfangreiche Laftautotransund fonftige "Truppenveridiebungen" porangeben und etwa zu dem g ojen Münchener Demonstrationsmarich Buli, den angeblich der Gan München-Oberbabern allein eiten sollte, Berstärfungen nicht nur aus ganz Babern, bern auch aus Mittel- und Nordeutschland herangezogen mußten. In Bapern jedenfalls ift die Sul. und SS. avistärke der "Eisernen Front" oder der neuerdings mäch-anwachsenden, sehr geschickt ausgezogenen "Bahernwacht" längst nicht mehr gewachsen.

Erzbischof und Nationalsozialismus

die wiederholten Beröffentlichungen nationalfogialiftifcher über die Saltung des Freiburger Erabischois Dr. Gröber ationalsozialismus erhielt die "Freiburger Tagespost" von ber Seite bie Ermächtigung, bu erlaren, bag es unmahr Erabijchof Dr. Grober nationaliosialiftifche Berfammluntiuche, daß es weiter unmahr fei, daß er ein Schreiben berdeneben habe, in welchem er eine Menderung in der Stellungbum Rationalsogialismus mitteilte. Wahr sei vielmehr, er Erabischof in feiner Saltung gegenüber dem Nationals ismus mit ben übrigen beutschen Bildofen völlig einig gebe.

Werden Beamte bieder nationalsozialistisch wählen?

Karlsruhe ichreibt uns ein sozialbemofratischer Beamon der badischen Landeshauptstadt haben Beamte bei emeindemahlen und bei den Reichspräsidentschaftswahdie Ragis gur stärksten Bartei gemacht. Werden die Been am 31. Juli dieses törichte und unheilvolle Spiel forts feten? Seben fie immer noch nicht, daß fie die Ralber find, welche von ben nationaljogialiftijden Dengern geichlachtet merden?

Bei allen Gehaltsturgungen der letten Wochen und Monate haben die Ragis ihre Sand im Spiel und in Medlenburg-Strelit ift bekanntlich erft vor wenigen Tagen Die lette Gehaltsfürzung erfolgt. Auf Diefer Bahn wird es meiter gehen. Bie unter folden Umftanben bentenbe Beamte auf Sitler und feinen beamtengefährlichen Unhang ichworen fonnen, ift einfach unverständlich!

Aber weiter! In Preußen ift das Zugehörigkeitsverbot gu den Nationalsozialisten für die Beamten aufgehoben; andere Länder werden möglicherweise folgen. Was wird eintreten? Gin ungeheurer Terror ber Ragis in ben Beam : tenftuben! In biefen mird man mit ber Sitleruniform und bem Satentreuz ericheinen, wer anders auftritt, verfällt der nationalsozialistischen Feme. Dies wird sich von Amtsftube zu Amtsstube auswirken. Wollen dies badische Beamte? Wollen sie ein Beamten-Dasein voller Denungiation und Unterwürfigfeit unter ben nationalsozialistischen Terror? Gut! Dann sollen fie fich am 31. Juli felbst den Strid um ben Sals legen.

In Baben haben die viel angegriffenen Roalitionsparteien für die Beamten getan, was nur möglich war. Sat die Not der Zeit die badische Regierung veranlaßt, wie alle anberen Regierungen, Gehaltsfürzungen vorzunehmen, fo fann man fie nicht bafür verantwortlich machen. Aber furgfichtig, illogal und undanfbar handelt ber Beamte, welcher fich am Juli den Nazis verichreibt. Die Beamten haben fich am Sonntag ju entscheiden! Treten fie auf die Geite ber Wegner bes Staates, bann erhalten fie früher ober fpater bafür bie Quittung. Wenn fie einer anderen Entwidlung freie Bahn icaffen wollen, dann mahlen fie die Bartei, welche trog viels facher Bebenfen die Beamtenrechte geschaffen und in materieller Beziehung ihre Pflicht auch gegen die Beamten getan hat, und das ift: die Sozialdemotratie!

In den Tod getrieben

Die ruchloje Sege ber Ragi

Mus Lahr wird uns geichrieben:

Spartaffenamtmann Reich arbt, ber fich, wie gemelbet, am Freitag abend eine ichwere Schufverlegung beigebracht hatte, ift im Krankenhaus am gleichen Abend 9.25 Uhr ben Berlegungen erlegen. Reichardt ist 58 Jahre alt geworden. Als Urjame bes Selbstmordes tommen

teinerlei dienstliche Bersehlungen in Frage. Dieser hochgeachtete Mann war in letter Zeit die Zielscheibe wülter hehereien und Berleumdungen.

So mar am jelben Tag bes Berfalls in einem längeren Bericht einer Raziversammlung in einer hiefigen Zeitung gu lejen: "Rach einer turgen Bauje, in ber fich tein Rebner gur Distuffion gemelbet hatte, verlas Stadtverordneter Ropf eine Entichliegung, in ber bie Staatsauflichtsbehörbe aufgeforbert wird, ein Untersuchungsversahren gegen bie Sparfaffe Lahr wegen Berichleuberung von Arebiten und Berluftiggeben großer Gummen durch ben Konfurs ber Firma Staug und Schweidhardt einzuleiten."

Reichardt, ber u. 28. Mitglied einer burgerlichen Bartei mar, ift ein

Opfer ber nationaljozialiftifchen Berleumdungen

Seine Rerven haben bie Bege nicht mehr ertragen. Seine Berleumber aber laufen gefund und munter in ihren gelben Uniformen herum.

Bahlt am Sonntag mit bem Bahlgettel für bieje Gemeinheit aus, indem ihr Bifte 1 mahlt.

Noch ein Beruhigungspülverchen

Dem mürttembergifchen Staatsprafibenten Dr. Bola ift als Untwort auf fein Schreiben an ben Reichspräfibenten, in bem er fich den Protesten anderer deutscher Länder gegen bas Borgeben ber Reichsregierung anschloß, jest ein Schreiben des Reichspräfidenten sugegangen, in bem es beißt:

"Der Berr Reichskanzler wird inzwischen Gelegenheit gehabt haben, mit Ihnen bie Grunde su besprechen, die mich und bie Reichsregierung zur Ginfetzung eines Reichstommissars für Preußen bestimmt haben. Ich boife, daß Sie nach diefer Aussprache bavon überzeugt fein werben, daß eine Auswirfung biefer Magnahme auf andere Länder, insbesondere Burttemberg, nicht au befor-

Gans jo felfenfeit, mie es herr v. hindenburg offenbar annimmt. dürften die süddeutschen Regierungen auch durch den Verlauf der Stuttgarter Ländertonferens nicht bavon überzeugt morben fein, daß das Borgeben in Preußen feine Auswirfungen auf andere Länder batte baben tonnen. Bielleicht bat gerade ber Mideripruch

ber subdeutschen Länder ben Tatenbrang ber Bapen-Regierung etwas abgeschwächt, aber an täglich neuen Aufputschungen zu biftatorifdem Borgeben auch gegen bie anderen Länderregierungen lakt es ja, wie der Fall Sessen erst wieder bewiesen hat, die hinter der Reichsregierung stehende Sitlerpresse nicht fehlen. Borficht ift also immer noch geboten.

Prafidentenstelle beim Landesfinanzamt

Die deutschnationale Gruppe im Landtag richtete eine Rurse Anfrage an die Regierung, ob sie bereit sei, sich bei ber Reichsregierung bafür einzulegen, baß ein aftiver babifcher Beamter bie Prafidentenftelle beim Landesfinanzamt in Karlsrube erhalt. Wie es in der Anfrage beißt, find Gerüchte im Umlauf, wonach die Ernennung des früheren Reichsfinansminifters Dr. Röhler in Aus-

Aus aller Welt-

Feljenfturg auf Selgoland

Samburg, 27. Juli. Rach einer von ber Iniel Selgoland einges troffenen Meldung find an der Nordoftseite, außerhalb ber Schutsmauer, 1500 Rubifmeter Fels abgestürst.

Flugzengabsturz

MIB. London, 28. Juli. Bei einem Flugseugabsturg in ber Rabe von Farnbam (Surren) verungludte ber 23fabrige Graf Otto Erbach-Fürstenau tödlich. Dem Unfall fielen außerdem Die Gattin des tonfervativen Unterhausmitgliedes Boffom und ihr Sohn jum Opfer. Graf Erbach-Fürstenau weilte als Gaft in

"Atademijde" Jugend

DIB. Frantfurt a. D., 27. Juli. Wegen ber Ausidreitungen an ber Frankfurter Universität vom 21. und 22. Juni murben zwei Rationalsozialisten mit ber Entfernung von ber Universität Frankfurt, swei Studenten (ein linksgerichteter und ein Nationaliogialift) mit ber Androbung ber Entfernnug von ber Universität bestraft. Ein Nationalfogialift erhielt einen protofollierten Bermeis, ein linksgerichteter früherer tommuniftifder Student einen einfachen Berweis. Zwei Nationolsozialisten wurden freigesprochen

v. Gronau in Montreal

WIB. Montreal, 27. Juli. Der beutiche Flieger p. Gronau und feine Gefährten, Die beute in Montreal landeten, murben beute nachmittag burch ein Spalier jubelnber Menschenmaffen nach bem Rathaus geleitet, mo ihnen namens ber Stadt ein offizieller Emps fang durch den Burgermeifter bereitet murde.

Blutrauid.

Ein Sattlermeister in Groß-Ellguth bei Dels (Schlefien) erichlug mit einem Beil seine Frau, feine Tochter und seine Schwieger. mutter. Selbst die Saustiere ichlachtete er in seinem Blutrausch auf bestiglische Weise ab. Rach ber Tat stedte ber Mörder bas Saus in Brand und erhängte fich. Gin ehelicher 3mift mirb als äußeres Motiv des Wahnsinnsausbruchs vermutet

Jugunglück in Berlin

2 Tote, 50 Berlegte

Berlin, 27. Juli. Auf bem Bahnhof Gefundbrunnen, an der fogenannten Millionenbrude, ift heute nachmittag ber Berfonengug Stettin-Berlin mit fünf Wagen entgleift. Coweit bisher festgestellt werden tonnte, find bei bem Gifens bahnunglud bis 21 Ubr 2 Tote und 50 Berlette geborgen worden. Unter den Berlegten befinden fich mehrere Schwer-

Ueber ben Sergang wird gemelbet, bag bie Rangierlotomotive mahriceinlich infolge falicher Beichenftellung mit voller Bucht in die Flante des Berionenzuges bineinfubr. Der Sauptanprall traf ben zweiten und britten Wagen bes Berfonenguges, die umfturgten, und ben erften fowie den vierten und fünften Wagen aus ben Gleisen hoben und gleichfalls jum Ums finnen brachten. Mit welcher Bucht die Rangierlotomotive in ben Bug hineingefahren fein muß, tann man baraus erfeben, baß bie Lotomotive dirett auf bas Gleis des einfahrenden Buges gu fteben

Ueber Die Urfache wird noch berichtet: Die Schuldfrage ift noch ungetlärt. Der Lotomotivführer ber Rangiermafchine vers lor in dem Augenblid des Zusammenpralls die Rerven und lief bavon. Gein Aufenthalt tonnte bisher noch nicht ermittelt werben.

Berlin, 28. Juli. Rach ben letten ber Reichsbahndireftion Berlin jugegangenen Ditteilungen befanden fich gegen Ditternacht noch 13 Berlette in den Kranfenhäufern, Die anderen tonnten inzwischen nach Unlegung von Berbanden entlaffen mer-

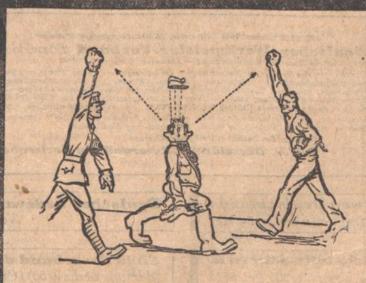
Präsidentenmörder zum Tode verurteilt

Baris, 27. Juli Baul Gorguloff, ber den Brafidenten der Republit, Doumer, ericoffen hatte, ift heute abend vom Gowur-

gericht jum Tobe verurteilt worben.

Die Berfündung des Todesurteils, das mit 10 gegen 2 Stimmen der Geschworenen beschiossen murde, ist vom größten Teil des Publikums mit Beifall, vom Angeklagten selber siemlich gefaht ausgenommen worden. Er sagte: Ich bin zufrieden, diese West zu verlaffen. Aber ich marne Gie: Rugland mirb fein Saupt erheben, und alle ihre Landsleute umbringen." Als Gorguloff abgeführt wurde, rief er aus: "Ruhland, mein Baterland, ich liebe bich bis





Freiheit?



SA. krepieri...

Uniere Gewerkichaften werben

Das Arbeiter-Sekretariat

der freien Gewerkschaften, Schülzenstr. 16 tm Volkshaus

erteilt schon seit über 25 Jahren kosten! Rechts auskunft, ferligt Schriftsätze an und übernimmt persönliche Vertretung vor den Ver sicherungsbehörden, Arbeitsgericht usw.

Das Sekretariat steht Jedermann ohne Rücksicht auf seine wirtschaftliche, politische oder religiöse Sinstellung zur Seite Sprechstunden von Montag bis Donnerstag nachm. 3-6 Uhr. Für Durlach: Freitag von 1/25-1 16 Uhr in der Schillerschule, für Sittingen : Freifag von 7-8 Uhr in der Schillerschule

Verband der Deutschen Buchdrucker Gegründet 1866

Bezirksverein Karlsruhe

Relieste freie Gewerkschaft Badens Vereinigt 94°/o sämtl. Gehilfen Deutschlands Einzige freie Gewerkschaft der Buchdrucker-

Seit zwei Jahren zahlt der Buchdruckerverband durchschnittlich im Monat eine Million Mark Unterstützungsgelder an

Verwallung Schülzenstr. 16, Teleton 5142

Achtung Bekleidungsarbeiter!

Schneider und Schneiderinnen, Putsarbeiterinnen, Wäschearbeiterinnen Kürschner und Pelsnäherinnen, sowie Lehrlinge dieser Branchen kümpfen am den kalturellen Rufstleg der Arbeiterklasse für besseren Lohn- und Arbeitabedingungen in ihrer Berutsorganisation, dem

Deutschen Bekteidungsarbeiter-Verband

Jm Reich 100 000 Mitglieder Kämple auch Du mit uns Anmeldungen können out dem Büro erfolgen. Schützenstraße 16

Verband der Buchbinder und Papierverarbeiter Deutschlands

Besirk Mittelbaden / Karlsrahe, Schülsenstr. 16 / Telefon 5143 Der Deutsche Buchbinderverband hat für nachstehende Berule Reichstafte abgeschlossen: Für die Popterverarbeitende Jadustrie (Rpt), für das Deutsche Buchbindergessehe und verwandte Berulsweige (V. D. B.-Tarif) für Buchdruckerei-Buchbinder, für die Karlonnagen-Jadustrie, für die Wellpuppen-Jadustrie. Basinkstarite: Für die Stuis- a. Fein-Kartonnagen-Jadustrie, für die Tüten- und Beutel-Jadustrie.

Verband der Graphischen Hilfsarbeiter Deutschlands, Zahlstelle Karlsruhe, Schätzenstr. 16

> Die maßgebendste Organisation der Hillearbeites für das graphische Gewerbe Gewährt in allen Notlagen Unterstätzung Mitaliederstand 35 000

Deutsche Holzarbeiter-Verband

Geschäftestelle in Karlsruhe, Gartenstraße 35 ist die Interessenverfretung der Holsarbeiter aller Branchen Sr tährt den Kampt für die Schaltung geordneter Arbeitsbedingungen und gewährt den Mitgliedern Schutz in allen Streittragen.

Die Gewerkschaft aller Arbeitnehmer der Hotels, Restaurants, und Gafés ist der

Zentralverband der Hotel-.

Restaurant- u. Café-Angestellten

Büro: Winterstraße 10 2 St., Telefon 4255 Sprechstunden: Werktäglich von 15-17 Uhr



Der Zentralverband der Angestellten ist die Einheitsorganisation der männlichen und weiblichen Handlungsgehilten und Büroangestellten

Geschäftsstelle Gartenstraße 25 ern! Schick! Sere Kinder in unsere Jugendgruppe!

Zentralverband der Schornsteinfegergesellen Deutschlands

Orlsgr. Karlsrahe + Vors. Albert Ohlhof, Durloch, Herrenstr. 27

Klosestraße 54

Deutscher Lederarbeiterverband

> Geschäftsstelle: Karlsrahe Daxlander Straße 69

Verband der Kupferschmiede Deutschlands

Ortsverwaltung Karlsrahe

Verband der Eithographen, Steindrucker und verwandter Berute Mitgliedschaft Karlsrahe,

Schützenstraße 16

Der Gesamtverband

der Arbeitnehmer der öffentlichen Betriebe und des Personen- und Warenverkehrs

ist die Organisation der 700000?

Zu ihm gehören:

a) das gesamte Personal der Reichs-, Staats-, Provinsial-, Kreisund Gemeindebetriebe und -Verwaltungen, Gas-, Elektrizitäts-, Wasserwerke und sonsliger der öffentlichen Versorgung dienenden Betriebe sowie des Gesuncheitswesens;

b) das in den privaten Handels-, Transport- und Verkehrsbetrieben und in den Handels- (Versand) und Transportableilungen industrieller Unternehmungen beschäftigte Personal;

c) das Personal der Hauswirtschaft einschließlich der Wachund Schließgesellschaften; d) das gesamte Personal der Gärtnereibetriebe;

Der Gesamtverband kämpft gegen die Unterdrückung der modernen Arbeiterbewegung, Zerschlagung der Gewerkschaften, Vernichtung des kollektiven Arbeitsrechtes und der Beamtenrechte, Vernichtung der Sozialpolitik In den Jahren 1930/31 bezahlte er an seine Mitglieder an Unterstützung, all. firt den Betragvon 20300000 mark

e) die Arbeitnehmer des Friseur- und Haargewerbes.

Crtsverwaltung Karlsruhe Sottenstraße 30, 2 Treppen

Deutscher Metallarbeiter-Verband Geschäftsstelle Karlsruhe Büro Gammstraße 15

Der D.M.V. ist die Organisation der deutschen Metallarbeiter. Die Mitgliederzahl beträgt nahezu 1 Million und ist die größte Arbeiterorganisation der Welt.

Er kämpft für bessere Lohn- und Arbeitsbedingungen; für weitgehendes Mitbestimmungsrecht der Arbeiter und Angestellten in der Produktion, für Ueberführung der privatkapitalistischen Produktionsweise in die sozia-

Er gewährt Unterstätzung bei Arbeitskämpten während der Dauer des Kamples, Maßregelungs-, Reise-, Umzugs-, Arbeitslosen-, Kranken-, Invaliden-Unterstützung. Rechtsschutz bei Arbeitsstreitigkeiten und Unterstützung in besonderen Nottällen.

Für Unterstützungen wurden ausbezahlt:

1928 = 29,6 Millionen Mark 1929 = 25,3 Millionen Mark 1930 = 38,4 Millionen Mark

1931 = 44,8 Millionen Mark

Jeder Metallarbeiter und Arbeiterin muß dem Deutschen Metallarbeiter-Verband angehören!

Allgemein. freier Angestelltenbund Afa-Bund Berlin

Afa-Gandesgeschäftsstelle Baden, Afa-Ortskartell

Karlsruhe, Gartenstraße 25

Die Spitzenorganisation der freien Angestelltenverbände Angestellte! Hinein in die treien Angestelltenverbände!

Der Ortsverwaltung

Gartenstraße 25

Karlsruhe,

ist die Berufsvereinigung der techn. Angestellten und Beamten

Bund der technischen Angestellten und Beamten

Berlin NW. 40, Werftstraße 7

120000 Mitglieder, 1642 Ortsvereine, 38 Bezirkslandesgeschäftsstellen Deutscher Werkmeister-Verband Düsseldorf stelle Karlsruhe, Gartenstraße 25 — Ortsverein Karlsr

maßregeitenanterstützung, Rechtsschutz, Invaliden-, Witwen- und Watsenunterstützung, Sterbekasse, Sparkasse, Brandversicherung, Berufskrankenkasse, Werkmeisterzeitung mit Fachbeilage — Der Verband zahlte im Jahre 1931 für Unterstützungen 11th. 4,559.079.80 davon allein für stellenlose Kollegen 11th. 5,287.712,67. Verbandsbeitrag 11th. 4,50 Werkmeister, betriebstechnische Angestellte und Beamte beiderlei Geschlechts in Industrie, Gewerbe. Handel und Verkehr der Privat-, Kommunal- und Stadtbetriebe Hitnein in den Deutschen Werkmeister-Verband

D.W.V. Düsseldorf, Crisverwaltung Karlsruhe

Der Einheitsverband der Eisenbahner Deutschlands

ist die größte Eisenbahnergewerkschaft.

Er vertritt die Interessen aller Arbeiter und Beamten der Deutschen Reichsbahn. Er kämpft um den wirtschaftlichen und kulturellen Aufstieg des deutschen Eisenbahnpersonals.

Ortsbüro Karlsruhe, Rankestr. 26 Teleton 2715

Verband der Nahrungsmittel- v. Getränkearbeiter

Die allein zuständige Organisation für die Vertretung der Veressen der Rebeitnehmer in der Nahrungsmittel- und Getränkeindusfrie, brachte im Jahre 1981 über 6 Millioner Reichsmärk Unterstätzungen an ihre Mitglieder zur Russahlund Geschäftstelle für Mittelboden: Karlsruhe, Schützenstr. 16, Fernspr. 2106

Deutscher Baugewerksbund

Bezirksverband Karlsrahe Baugewerkschaft Karlsrahe Die gewerkschaftiche Organisation für alle in der Baundustrie beschäftigten Arbeiter, einschließlich der Bauwerkmeister, Gehrlinge und jugendliche Arbeiter.

Bauarbeiler werdet Milglied! Arbeitslose Bauarbeiter können zu den günstigsten Bedingungen glied werden. Näheres im Bäro Schützenstr. 16. Freiheit!

der Fabrikarbeiter Deutschlands

Bezirk Karlsrahe, Schützenstraße 16 400 000 Mitglieder !

Im Krisensturm unerschüftert sieht der Verband der Fabrikarbeite Deutchlands. Kolleginnen und Kollegen in den uns sastehende Betrieben, werdet Mitglied in unserem Verband.

Zentralverband d. Maschinisten u. Heizet Zahletelle Karlsruhe und Umgebung / Büro Volkshaus Schützeneit. Der Verband ist an 25 Tarifverträgen beteiligt. En Unterstätsange gewährt der Verband, Erbeitelogen. Kranken., Reise., filters., in vallden., Umsugs- und Sterbeunterstätsung, sowe Rechtsschut-Erbeitzrechtichen, sowie Scstalversicherungsungslegenheiten. Rn Unierstätzungen wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr vom band RM. 1 125 762,— am die Mitglieder ausbezahlt.

Zentralverb. d. Steinarb. Deutschlands Sitz Geipzig. Gambesirk 6 Karlsrahe t. B., Schalsens der Verbesserung der Gohn- und Arbeitsbedingungen leistet band Unterstützung bei Arbeitsbezigkent, Krankheit, im Sterl Streike-, Maßregelungs-, Umsugs-, Nolfall- und Invalidenanters zowie Rechtsschutz in gewerblichen Streitigkeiten und sold sozialen Gesetsgebung, Rainahmen werden jederzeit bei den Vertagen.

Deutsche Landarbeiter-Verband vertritt die Interessen aller land- und forstwit-

schaftlichen Arbeitnehmer

Geschäftsstelle Karlsrahe, Wilhelmstraße 69

Verband der "Maler" Deutschland

Filiale Karlsruhe, Schätzenstraße 16

iritt ein: für bessere Lohn- und Arbeitsbedingunge gegen: Abbau der Sozialversicherung deswegen: Hinein in unseren Verband!

Deutscher Musikerband

Orlsyerwaltung Karlsrahe Kommermusiker Rudolf K. Guhr. Bahnhofstr. 44, Telefon 7294

Orlegrappe Karlsrahe Vorsitzende Marie Géné Sternbergstr. 5

Verband

Deutscher

Tabakarbeile

Zentralverband

der Zimmerer

verw. Beruisgen.

Verband der Sattler, Tapezierer, Portefeuiller Orlegrappe Karlsrahe

Vorsitsender Hellmath Jörger Kapellenstr. 42

Deutschlands Ortegrappe Karlsrahe Geschäftsstelle Schülze

Deutscher Lederarbeiterverband, Gau Baden / Ortsgruppe Durlo Vorsitzender: Friedrich Kraus, Grötzingen, Löwenstraße

Einheitsverband der Eisenbahner Deutschlands (Zentrale Berlin W 50) / Ortsgruppe Durlach / Vorsitzend. Otto Faller, Friedrichstr.

Reichsbund der Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmern u. Kriegerhinterbliebenen, Gau Baden. Karlsruhe, Kriegsstr. 200, Tel. 5518

Zentralverb. der Arbeitsinvaliden u. Witwen Deutschlands

Gau Baden. Karlsruhe, Gartenstr. 25 ll., Tel. 4931 / Sprechst. Dienstag u. Freitag 3-5 Uhr

Volkshaus, Schützenstr. 16, das Verkehrslokal der freien Arbeiter Organisationen ladet zum Besuche seiner Lokalitäten best. ein. Gewerkschaftshaus GmbH.

Deutscher Textilarbeiterverband, Ortsgruppe Ettlingen Vorsitzender: Friedrich Vogel, Etzent

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Die Not der Zeit

Wirtschaftskrise, Arbeitslosigkeit, Mittelstandsnot

let nicht aus Mangel an Gittern entstanden, sondern aus verlehlter Organisation der Wirtschaft im Kapitalismus.

Es gibt auf Erden Brot genug für alle Menschenkinder.

Es gibt auch Rohstoffe und Arbeitskräfte in Hülle und Fülle, um alles zu schaffen, was die Menschen brauchen.

Der Kapitalismus

kann diese Aufgabe nicht mehr lösen, hat seinen Höhepunkt überschritten, wirft die Millionen in Elend und Not.

Er muß abgelöst werden durch den Sozialismus,

der mit den reichen Gaben der Natur planmäßig wirtschaftet, der die Naturschätze und großen Wirtschaftsbetriebe der Schwerindustrie in den Besitz der Allgemeinheit bringt, der den Bedarf des Volkes befriedigt und danach Arbeitszeit und Arbeiterzahl bemißt.

Diesen Weg geht die Sozialdemokratie

Montrolle des Staates über Banken, Truste, Kartelle, Besitz des Staates über Kohle, Eisen, chemische Fabrikate usw.

Das ist der einzige Weg,

um den Massen wieder Brot und Arbeit, der Jugend wieder Lebenshoffnung, dem Mittelstand wieder Verdienst zu geben.

Gogon Privatgowinn und sinnlosen Reichtum! Filr gerechte Amelinahme aller am Arbeitsertrag!

Wählt Sozialdemokraten Liste 1!

Die Schiffskatastrophe Allseitiges Beileid

Reichsmarine und Schiffsuntergang

Liegt ein Berichulben vor?

CNB. Bexlin, 27. Juli. Der Untergang ber "Riobe" ist die schwerste Katastrophe, die die Reichsmarine in der Nachtriegszeit

Die Untersuchung wird nach ben bestebenden Bestimmungen gunachst in Form bes fogen. Savaarie-Berjahrens burchgeführt, baneben läuft bas Ermittlungsversabren. Bon dem Gang dieser Untersuchung wird es abhängen, ob gegen den Kommandanten bes Schiffe,

Rapitanleutnant Rubfuh

ein friegsgerichtliches Berfahren eingeleitet merben mirb. Der frühere Kommandant bes Schiffes, Korpetienkapitan Rumpel, der das Schiff 2% Jahre lang geführt und bas Kommando am 1. April ds. 3s. an Kaapitanleutnant Rubfuß abgegeben bat, erklarte Bertretern ber Preffe gegenüber, bas bie "Riobe" ein

voll feetiichtiges Schiff gemesen ift, das ollen seetechnischen Anforderungen vollauf ge-

Bu dem Bericht bes Kapitans ber Theresia Rust", die ber-porragend an ben Rettungsarbeiten beteiligt mor, erklati Korpettentapitan Rumpel: Wenn in biefem Bericht bavon bie Rebe ift, daß im Mugenblid ber Rataftrophe

jamtliche Buten ber "Riobe" geöffnet

gewesen seien, so daß das Schiff sofort voll Wasser lief. so berube dies auf einem Misserständnis. Es handelt sich dabei nicht um Luten, sondern um Niedergänge, die selbstverständlich geöffnet sein muffen, um die unter Ded befindliche Mannichaft gu ben Segelmanovern herauszulaffen. 3m übrigen liegen fich biefe Riebers gange überhaupt nicht bicht verichließen.

Umtliche Erflärungen

WIB. Kiel, 27. Juli. Die Maxinestation der Ostiee teilt mit: Die Untersuchung an Ort und Stelle, die Bernehmung des Kom-mandanten, der Bericht des Kapitäns Müller vom Damvser "The refio Ruft" und bes Rapitans bes Teuerichiffes "Gehmarn-Belt' haben ergeben,, daß bie in einigen Zeitungen ausgesprochene Bermutung, daß die "Riobe" sur Beit bes Ungludes guviel Segel geführt habe, nicht gutrifft. Das Ginten bes Schiffes ift nach bisher borliegenben Geststellungen barauf gurudguführen, bag eine plog. lich einsesende hartrammenbe Boe (bie größte Gefahr fur jeden Gegler) bas Schiff in Bruchteilen von Setunden bart auf bie Seite legte, daß es trot Sartruderlage nicht wieder aufgerichtet

BIB. Riel, 27. Juli. Die Abmirale Albrecht und Rolbe haben gestern am Orte des Untergangs der "Riobe" im Febmarn-Belt die Untersuchung über die Katastrophe geleitet und dabei festgeftellt, daß niemanden, weber ben Kommandanten noch irgendein Besatzungsmitglieb, eine Schuld an dem Untergang der "Riobe" trifft. Die Gewitterböe, die dem Echiff zum Berhängnis wurde, traf mit so plöslicher Stärke ein, daß das auf der Seite stegende Schiff burch tein Manover wieder aufgerichtet ober an den Wind werden fonnte. Die Ereigniffe haben fich in Bruchteilen von Sefunden abgespielt, wofür auch zeugt, daß ber Befehl bes Kommandanten, Schwimmwesten anzulegen und bie Boote tiar au machen, nicht mehr befolgt werben fonnte.

Die Ueberlebenben in Riel

Kiel, 27. Juli. Die 40 Ueberlebenden der "Niobe" sind beute morgen an Bord des Kreusers "Königsberg" in Kiel eingetroffen. Die gesamte Reichsmarine flaggt heute halbmaft. Bie bekannt wird, sind bereits Berbandlungen wegen einer Hebung ber "Riobe", die in etwa 20 Meter Tiefe liegt, im Gange.

Bergungsarbeiten

Riel, 27. Juli. Die on ber Ungludsftelle ber "Riobe" tätigen Taucher des Marinearsenals Kiel baden beute abend die genaue Lage der "Riode" seitgestellt. Das Schiff liegt auf der Seite, wie es gesunken ist. Die Taucher konnten iedoch noch nicht in das Innere bes Schiffes gelangen, ba bie Tateloge ben Bugang

Ratston, 27. Juli. An ber Güdfüste von Lagland sind verschies dene Wradstüde ber "Riobe", wie Unterrichtsgegenstände ber Schuler, Schube, Konservendosen usw., gefunden worden.

Beileid der badilchen Regierung jum Niobe-Untergang

Namens der badischen Regierung bat aus Anlah des Untergangs des Segelschulschiffes "Niobe" Staatspräsident Dr. Schmitt an den Reichspräsidenten tolgendes Beileidstelegramm gerichtet: "Zu dem schweren Unglücksfall bei der Reichsmarine, bem gablreiche blübende Menichenleben in Ausübung bes Dienftes sum Opfer gefallen find, fpreche ich Guer Eggelleng bie marmite aufrichtinfte Unteilnahme namens bes Banbes Baben

Der Reichspräsibent bat wegen bes Untergangs ber "Riobe" an ben Chef ber Marineleitung ein Beileibstelegramm gerichtet. Der Rundfunt veranstaltete eine Trouerfeier für die Opfer der "Riobe", die von Samburg aus über alle beutschen Gender über-

Berlin, 27. Juli. Der Reichswehrminifter bat on ben Chef ber Marineleitung nachstebendes Telegramm gerichtet: "Ihnen und ber ganzen Reichsmarine spreche ich mein berzlichtes Beiled zu bem schweren Unglücksfall aus, der die Reichsmarine getroffen bat. Ich gedenste mit tieser Trauer und Teilnabme der jungen Kamesraden, die in treuer Pflichterfüllung ihr Leben im Dienst des Boterlandes gelaffen haben

Der frangofijde Boticafter Francois Poncet bat dem Reichs-minifter des Auswärtigen einen Bejuch abgestattet, um ibm die aufrichtige Anteilnahme ber frangofifchen Regierung on ber Ratajtrophe des Marinejhulichiffes "Niobe" zum Ausdruck zu bringen. Weiter sprachen ihr Beileib u. a. aus: der griechische Geschäfts-träger, die Marineattachées von England, Frankreich, Japan, Ita-lien, Ber. Staaten, und die Militärattachées von Bulgarien, Polen, Spanien und Ungarn.



Das Segeliculichiff "Niobe"

ift bei ber beutichen Oftieeiniel Febmarn mit über 100 Mann Bejahung an Bord getentert. 69 Personen find vermist.

Kleine bad. Chronik

Gine Aftion jur Sicherung ber Bahnanlagen D3. Borrach, 27. Juli. Seute morgen murbe von Lorrach ausgehend eine großangelegte Aftion zur Sicherung der Bahnanlagen durchgeführt, an der sich die Bahnpolizei, die Fahndungspolizei und die Gendarmerie beteiligten. Man hielt diese Aftion für notwendig zur Beruhigung ber Bevol-terung im Sinblid auf die Sprengstoffunde bei Otterbach. Es haben fich allerdings feinerlei Anzeichen ergeben für bas Bestehen verbrecherischer Absichten. Bei ber umfassenben Polizeiaftion wurden auch 14 Obdachlose aufgegriffen und zur Feststellung ihrer Personalien vorläufig festgenommen.

Mannheim, 27. Juli. Rach 13 Jahren die Sprache wieder gefunden. Ein seltenes Glüd hatte der Maunheimer Kriegs teilnehmer Wilhelm Ridolaus, der 1919 Sprache und Gehör berloren hatte und nun binnen 24 Stunden wieder in den Gebrauch von Sprache und Gehör gekommen ist. Ricolaus machte am 15. Juli eine Geschäftsreise nach der Pfalz. In Landau übernachtete er in einer als Gaswirtschaft umgebauten Kaserne. Schon den ganzen Tag über sühlte er sich don seinem Geräuschen und Stimmen versolgt, in der Nacht konnt er schlecht schlasen und hatte steis einen schmerzhaften Drud im Kopf. Um anderen Worgen erwachte er in Schweiß gebadet und suhr mit dem Zug nach Annweiler und Virmasens. Plöten bewerkte er dass er im Luge die Stimmen der anderen lich bemerkte er, daß er im Zuge die Stimmen der andere Bassagiere vernahm. Wie von Sinnen schrie er nun alle möß lichen Säge hinaus und die nervöse Störung, die als Folgeiner Berschüttung im Kriege auftrat, ist seit dieser Zei böllig behoben.

Reht, 27. Juli. Kind ertrunken. Ein eiwa fünf Jahre alte Mädchen fiel beim Spielen auf den Planken des Bootes "Retun 19" von Bord und ertrank. — Echwerverlett aufgelunden wurde ein junger Mann von Neumühl. Er wurde in benklichem Zustand bewußtlos ins Krankenhaus geschaftt. Wie herreitgelt marken

Destringen (Amt Bruchfal), 27. Juli. Berloren und wiede gefunden. Hielige Landwirtsleute, die spät abends von be Erntearbeiten heimsehrten, bermiften ihren sechsjährigen ger ben. Die geängftigten Eltern suchten mit Befannten und Bewandten die Gegend ab und fanden endlich um Mitternad das Kind in einem etwa 1 Kilometer vom Orte entfernte Garten. Es lag dort in tiefem Schlaf.

lest, daß er ins Krankenhaus Buhl transportiert werden muß Der zweite fam mit leichteren Berlegungen babon.

Borrach, 27. Juli. Lorracher Gefängnis gut bejest. Bermehrung der Insassen des hiesigen Amtsgefängnisses, de Zahl 3. Zt. 75 erreicht hat, hat die Bersehung einer weite Aussehrtraft nach Lörrach notwendig gemacht.

Arbeitsgericht Karlsruhe

Gin Urteil gegen ben Stahlhelm

Diefer Tage fand ein nicht nur in juriftifcher Sinficht intere ter Prozes vor dem Arbeitsgericht Karlsruhe durch Berurtel bes Stabibeim-L.B. Baden fein Ende. Der nom Stabibeim alleinigem Befiger ber Babijden Beitung (inzwijden hat fi Befiger gewechseit) jum Geschäftsführer beftellte langiabrige gruppen- und Gauführer Balter Beig murbe im Dai 1931 rend er eine zweimonatige politische Hafter erbüßte bigung des Dr. h. c. A. Remmele) plöklich und ohne es lichen Grund "einstweilen seiner Aemter enthoben". Da auch terhin feine ordnungsgemage Rundigung ober Entlaffung et war, und ber verantwortliche Landesführer bes Stahlhelm. Reufville, teine Anftalten machte, bie Amisenthebung miebe gangig gu machen, vertlagte Beib nach vergeblichen Be eine außergerichtliche Einigung herbeiguführen, ben Gtab 2.B. und erhielt durch Urteil bes Arbeitsgerichts vom 1932 eine Gebaltsnachzahlung von 1500 M zugesprochen. teilsbegründung fagt u. a., daß eine ordnungsgemäße Künd nicht erfolgt fei und eine "einftweilige Amtsenthebung" einer Kündigung im Sinne bes 56B. ober 36B. gleichaufet abgesehen davon, daß das Arbeitsgericht auch für eine "einl lige Amtsenthebung" mit Wirkung einer Entlassung stich Grunde nicht für gegeben anfah.

Karlsruher Umgebung

Seute abend 8.30 Uhr Uebungsabend, Bollgabliges Ericeint

Aus der Stadt Durlach

Minifter a. D. Dr. A. Remmele ipricht am Samstag, 30. Juli, abends 8 Uhr in ber Felt ball

Sport

Wallersport

Der Bassersporwerein Karlsruhe weiste am Sonntag beim Ei-tamps in Freidurg. Am Start waren Schwenningen, Freidurg, bingen und Karlsruhe. Im schön gelegenen Faulerbad sanden gi tämpse unter lebbasser Eineilnahme des zahlreich anwesenden statt. Der Wassersportverein Karlsruhe sonnte, trot der ichwese und der ungewohnten Kasserschuberatur von 17 Grad fämische bie er belegte erfolgelch gestellen Klane belanden sonnte bie er belegte, erfolgreich gestalten. Gans besonders konnte gi im Basserball gegen Freidurg gefallen. In allen Reihen ber klapte es vorzüglich, was auch im Torberhältnis 8:1 beuflich jur

Me fu l't a t c: Männerlagenstaseite 4×100 Meter: 1. Karlsrube 2. Freidurg 6.20. Männerfraut 100 Meter: 1. Schäfer, Karlsrube 2. Oberst, Karlsrube 1.21%.

Deranstaltungen

Raffee Bauer. Die jeden Donnerstag findet heute Gefellich der Turnier-Rapelle Ernö Walter ftatt. (Siehe die Angeige.)

Standesbuchausjüge der Stadt Karlstul Todesfälle und Beerdigungszeiten. 26. Juli: Corneli renflo, Kaufmann, Chemann, 62 Jahre alt, Stodag. Juli: Pauline Schmidt, 73 Jahre alt, Wittee von Schmidt, Eisenbahnoberinspektor. Beerdigung am 29.

Chefrebatteur: Georg Schöpzien, Gerantwortich: Boltit, Baben, Volfswirtschaft, Gewertschaftliches, Soziales, Fentleton, Welt, Die Welt der Fran, Lette Rachrichten: S. Grunenhenalist Durlad Mus mittelhaben, Gericht Ratistuhe, Gemeindepolitik, Durlach, Aus Mitielbaben, gerts Ratistuher Umgebung, Sozialifiticks Jungvoll, heimal und Sport und Spiel, Auskunfte: Fofe Erfele. Berantwortlik Anzeigenteilt Gustap Lrüger. Sämtliche wohnhaft in

LANDESBIBLIOTHEK



Groß-Karlsrühe



Geschichtskalender

1742 Friede zu Berlin. Schlesien tommt an Preußen. — 1750 †Romponist Job. Seb. Bach. — 1794 Robespierre guillotiniert. — 1875 † 3. B. v. Schweißer. — 1914 Desterreich erklärt Serbien den Krieg. — 1919 Internationaler Gewerkschaftstongreß Amsterdam. — 1922 †Französisicher Sozialist Jules Guesde.

Beflaggungsrecht der Mieter

Durch bie vielen Anfragen veranlaßt, ob ber Mieter feine Wohnung beslaggen lann wie er will, fendet uns bas Arbeiterfetretatiat folgenbe Aufflärung:

Der Mahltamps wird gegenwärtig auch durch Sombole geführt und so sieht man die alte Reichsslagge schwarzsweißerot, hatenstreuzsahnen, Fahnen der Eisernen Front und die Fahne der Republit im Winde wehen. Die Farben mit ihren Zeichen sollen für Parteien werben, doch sind die Gespräche, die über die einzelnen Flaggen von den Passanten geführt werden, ie nach der volitischen Einstellung, nicht immer freundlich. Berschiedene Sauseigentümer verbieten nun, zum Teil aus eigenem Antrieb, meistens aber von gewisser Seite beeinfluht, den Mietern das Seraushängen von Fahnen der Eisernen Front und der Republit und drohen bei Richtsbesolgung mit Kündigung des Mietverhältnisses.

Wie ist nun die Rechtslage? Das Recht ber volitischen Prospaganda und der freien Meinungsäuherung ist sedem Deutschen in der Reichsverfassung gewährleistet. Als Mieter hat er somit auch das Recht, die Fahne der Republik, oder seiner Partei bei gewissen Anlässen oder Borgängen aus dem Fenster zu hängen. Sofern dies im Mietvertrag untersagt sein sollte, muß er natürlich, wenn er nicht verfassungsbrüchig werden will, die Beslaggung

Wenn durch das Anbringen von Jahnen fein Schaben am Gebäude entsteht, oder einem Mitbewohner des hauses die helligkeit seiner Wohnung nicht in ungebührlicher Weise beeinträchtigt wird, können gegen das heraushängen der Jahnen weder vom Vermieter, noch einem Mitbewohner Einwendung erhoben werden.

Wir sind der Auffassung, daß in einer Wahlveriode das Seraushängen von Fahnen nicht verboten werden kann, es sei denn, daß wie oben bemerkt, Schaden entsteht, wodurch sich der Mieter ichuldig machen würde. Gegen eine Bestaggung auf Wochen, oder gar Monate hinaus, sowie gegen übermähige Bestaggung durch einen oder mehrere Mieter tann schließlich der Vermieter Einwendungen erheben, doch ein Recht zur Kündigung des Mietverhälts nisse ist unseres Erachtens nicht gegeben. Es kann also niemand verboten werden, die Fahnen der Republit oder der Eisernen Kront zu zeigen.

Die beste Antwort: Das hakenkreuz zu Boden geworfen

Die Arbeitslosen bekamen dieser Tage zum ersten Male die "Segnungen" der von hitser tolerierten Papenregierung zu vers spüren, indem die in der Notverordnung sestgelegte Kürzung der Arbeitslosen nierst ühungen in Kraft trat. Die Abzüge sind bei verschiedenen Arbeitslosen änherst drückende, viele bekommen nur noch einige Mark und noch weniger ausbezahlt. Als zwei Mitglieder der NSDUB., mit hakentreuzabzeichen angestan, von den Abzügen Mitteilung erhielten, riesen sie aus: "Zeht ists genug!". Im selben Moment warfen sie auch ihre hakentreuzabzeichen auf ben Boden.

Das ist recht io, hoffentlich wird auch den anderen Arbeitern, die der Sitlerpartei angehören, die arbeiterverraterische Politit ber Razis noch flar, bevor es zu spät ist.

Recht to

Als am Reichsarbeitersvorttag sich auf bem Gutenbergplat ber Demonstrationszug formierte, soll eine dort wohnende Metgerssehefrau die Aeußerung getan haben: das da draußen, ist der Absichaum der Menichbeit! Seute iammert die Frau, es komme niemand mehr ins Geschäft. Wir geben der Frau vom Sacklot den guten Rat, noch ein vaar Sakenkreussahnen an der Kront des Gutenbergplates herauszuhängen (das betr. Geschäft zählt zur Goethestraße), damit die Kundschaft den Weg wieder sindet.

Ciner der Weggebliebenen.

Was ein Karlsruher Ministerial-Rechnungsrat den Beamten bescheren will

Aus Müllheim im babifchen Oberland ichreibt uns ein Par-

Ich wohne in Karlsruhe und bin seit kursem bier beschäftigt. In der Zeitung las ich, daß am Sonntag im "Löwen" ein Karlsruher Ministerialrat über "Beamte und Reichstagswahl" spricht. Das Thema interesserte mich weniger, aber mein Karlsruher Landsmann. Ich ging bin! Ioses Zeiser hieß der Mann und sass ein großes Tier war er für das kleine Müllbeim, wohlgemerkt: Ministerialrechnung srat! Ratürlich Rasi! Wie könnte es bei einem so "hohen" Beamten anders sein! Und so verwunderte es mich gar nicht, daß er im Laufe seines Reserats die Enklernung sämtlicher Revolutionsbeamten aus dem Staatsdiesse kat die badische Regierung nach der Rovember-Umwälzung

von 1918 keineswegs die Borkriegsbeamten entlassen? Aber unser Herr Ministerial-Rechnungsrat ging noch weiter; seine Vorderungen waren stärker. Nur christliche Beamte dürse der Staat haben! Als echter Nazi ist er selbstverständlich ein Gegener der Juden; also: i ü dische Beamte raus! Im übrigen müsse ieder Beamte beim Militär gewesen sein, also gedient haben, bevor er sich erdreiste, Beamter werden zu wollen. Merkis euch, ihr Karlsruher Baterlands-Krüppel unter den Beamten.

Auf diesem Gebiete kannte asso unser Berr Rat keinen Spaß; er ließ nur Milde walten bei der — Gesinnung! Das ist befanntlich ein kikliches Thema für manche Beamten! Bielleicht auch für unseren Joses! Was mag er wohl irüber gewesen sein: liberal, Zentrum, Sosialdemokrat usw., bis er sich zur neuesten Besamten-Aquisition, den Nasis, hinauf gemausert hat. Also, Herr Zeiser antwortete in der Diskussion auf eine Antrage aus der Versammlung beraus, "wie sich die NSDAP, gegenüber den Besamten verhalte, die nach dem Kriege anderer Ansichten gewesen seinen als die Nationalsosiaslisten nicht daran dächten, einen tüchtigen, psilchtgetreuen Beamten zu verurteilen. In den letzten Jahren habe mancher seine Ansichten ünder n müssen."

Jahresbilanz der Städt. Sparkasse

Gelamtumlat 463,483 Millionen Mark

Die Städtische Sparkasse Karlsrube gibt soeben ihren Geschäftsbericht für das Jahr 1931 beraus. Er ist ein Spiegelbild unserer trüben wirtschaftlichen Berbältnisse, gehören doch die Sparkassen du benjenigen Instituten, die unter der Wirtschaftstriss sehr stark zu leiden haben. Aber auch die vollitische Unsicherheit und Unrube wirtte mit, um die Krise noch weiter zu verschärfen. Schon im Juni letzen Jahres begannen start e Abe bungen, die aber ohne weiteres in voller döbe ausbezahlt wurden. Die vollen Auszahlungen batten bei allen früheren Massenabebungen beruhigend gewirft, aber dieses Mal versagte dieses Mittel. Vielmehr brachte

Rataftrophe bes 13. Juni eine Bericharfung ber Lage.

Die folgenden Mochen mit ihren außerorbentlichen Ginichrantungen der Zahlungen jowohl durch die Geldenappheit wie auch durch die sich daraus ergebenden Borichriften ber Reichsregierung haben odann ber Stellung ber Sparfaffen insbesondere dadurch geicha digt, daß ber Bertehr bei den Banten nach einiger Zeit in viel weiterem Umfange wieder aufgenommen werden tonnte als bei den Spartaffen. Satte die Reichsregierung ben Spartaffen Diefelben Mittel sur Berfügung geftellt wie ben Großbanten, fo mare mabricheinlich raich eine Berubigung eingetreten. Es ift bezeiche nend, daß im Giroperfehr, der nach furger Zeit wieder von Baffungsbeschränfungen wieder völlig frei murbe, trot ber fortdauernden Krifis die Einzahlungen und Abbebungen nach wie vor einander ausglichen wie in normaler Beit. Diefe Wahrnehmung bestätigt die Richtigfeit ber alten Erfahrung, daß die Rundschaft, wenn fie ibr Gelb gu ieder Beit guruderhalten tann, es nur im Rahmen des Bedürfnisses abholt, mabrend der Svarer in der Zeit itarter Auszahlungsbeichränkungen ben zugelassenen mäßigen Aussahlungsbetrag jede Woche abhob und vielfach auf Borrat su Saufe ansammelte.

Bei der Sparkasse Karlsrube gingen die Spare in sagen im Lause des Jahres 1931 von 39,4 auf 35.2 Wissionen Mark zurück. Sie verminderten sich also um 10,66 Prozent. Im Lause des Jahres ist eine Besser ung eingetreten, aber immerbin überwiegen die Abbedungen immer noch die Einzahlungen. Auf den Kopf der Bevölserung siesen die Sparzutkaben in Karlsruhe von 251.77 Mauf 224.41 M. In ganz Deutschland sind durchschnittlich die Sparz

einlagen von 168 auf 157 M gefallen.

Die Jahl der Sparbücher verminderte sich in Karlsruhe von 47 167 auf 46 455 Stück, also um 1,5 Prozent. Die Jahl der Bücher nahm also bedeutend weniger ab, als die Summe der Guthaben. Es tamen aber auch neue Einleger dazu und zwar wurden täglich 20 Sparbücher ausgestellt, während durchschnittlich täglich 22 Stück abgelöst worden sind. Es lauten 12 963 Sparbücher auf Beträge von 1 bis 20 M, 8472 über 20 M, 11 022 über 100 M, 5098 über 500 M, 6128 über 1000 M. 1580 über 3000 M, 1192 über 5000 M. Nach dem Berufe waren im Besitze eines Sparbüches: 366 Landwirte und Gärtner, 1703 selbständige Sandwerfer und Gewerfestreibende, 254 selbständige Kausseute, 11 936 Beamte, Angestellte und Lebrlinge, 5523 Arbeiter, 19 148 Personen ohne Berusangabe, Rentster und Brivate, 3433 Sausangestellte, 1380 Angebörige freier Beruse, 644 Angehörige technischer Beruse, 1443 össenliche und private Körperschaften und Bereine, 625 Mündelgelder. Das durchschaftliche Guthaben eines Sparbuches deigte im Berichtsighe eine Abnahme von 836.93 M auf 757.94 M.

Im Sparverfehr murden im Laufe bes Jahres 189 413 Geschäftsvorfalle ersebigt und swar 78 618 Einlageposten mit

einem Gesamtbetrag von 14 911 794.40 M und 110 795 M Rüd zahlungsvojten mit einem Gesamtbetrag von 21 279 827.66 M. Die 1254 Schusspartonten wiesen einen Einsagebestand von 21 902.47 M auf.

Es sind 3183 Seimsparbüchsen ausgegeben, durch die Laufe des Geschäftsiabres 57 228.80 M.

An Sypotheten waren ausgeliehen 1579 Posten mit in gesamt 33 337 564.68 M.

Der Giroverkehr zeigte eine Steigerung von 4427 auf 450 Ronten mit einem Gesamtbestand an Einsagen von 4 971 243.96. In Binsen wurden 265 203.06 M gutgeschrieben. Im Kontotorent verkehr bestang von 6 343 611.62 M. Die Guthabenkonten im Kontotorent verkehr besiesen sich auf 1. Januar 1932 auf 435 506.32 M. Giro- und Kontotorent-Berkehr wurden im Berichtsiahr 47700 Geschäftsvorfälle erledigt, und zwar entfallen auf den Girosestehr 398 905 Geschäfts.vorfälle und auf den Kontotorrent-Berkehr geschafts.

Im Reisetredit briefvertebr — Rob-Berkebr — warden im Berichtsjahre 35 Sparkassenreisetreditbriefe ausgestellt über 18 575.— M.

Die Bfandleihtaffe

Die Bermögenswerte ber Spartaffe.

(Ohne Ueberleitung der Auswertungsaktiven und Passinen.)
Die Bermögenswerte sind im Bericht auf 51 027 742.87 M.
gegeben, darunter allein 33 337 Sypothefen, Darleben in sauf der Rechnung an Private 6,361 Millionen, Darleben auf Schischen 2,195 Millionen, Darleben an Gemeinden 5,488 Millionen, Bertpapiere 2,701 Millionen. Recht groß sind die Ginnahmerstände, sie betragen rund 626 000 Mark. Unter Verbindlicksische fünd unter anderem angesübrt Spareinlagen 35.2 Missionen. und Kontoforrenteinsagen 5.4 Missionen, Varauswertungsson 4,8 Missionen, Bankschulden 4,6 Missionen, Reservesonds 508. Mark. Der Reingewinn wird mit 34 170 Mangegeben.

Die Aufwertung.

Wie wir schon fürslich mitteilten, hat der Verwaltungstal Sparkasse die Auswertungsquote auf 25 Prozent des Goldmeretes der Spareinlagen erhöht und damit den normalen schefenguspretungssats erreicht.

Dieser Beschluß zeigt, daß die Städt. Sparkasse Karlsruße außerst solider Grundlage steht, wie dies übrigens auch der schäftsbericht für 1931 erkennen läßt. Es ist daher das allerst Bertrauen der Bürgerschaft der Sparkasse gegenüber am Plats

Aendern müssen! Was mag an Gesinnungslumperei und politischer Berechnungskunst da nicht alles getrieben worden sein?! Zedenfalls bat man wohl allgemein seine besondere Hochachtung für diesenigen Beamten, welche seht bei Hitsers "Arbeiter"-Partei gelandet sind.

Deswegen, verehrter Bolksfreund, die vorstehende Mitteisung, über das Beamten-Programm des Josef Zeiser aus Karlsrube.

hakenkreugler ftehlen Drei-Pfeil-fahne

Ein Parteigenosse ber Altstadt teilt uns folgende Episobe

Die befannte Aufforderung des Führers, sich die Säuser zu merken und zu notieren, welche Drei-Pfeil-Fahnen beraushängen, icheint mehrsach Erfolg zu haben. Als ich heute morgen aus dem Fenster nach meiner Drei-Pfeil-Fahne blickte, war sie weg, einsach verschwunden; nur der Rest der Fahnenstange befand sich noch in dem Zimmer, non welchem aus sie berausgehängt war. Man hatte die Stange, obwohl ich im 2. Stock wohne, während des nachts slatiweg ab gesägt. Dabei war die "Parität" insofern gewahrt, als auf der anderen Seite des Sauses eine Sakenkreuziahne ansgebracht war. Meine schone Kahne schien Aergernis zu erregen, desswegen ist sie von Fanatikern beseitigt worden.

Mllerdings ist der Raub der Antinazischne begreiflich, wenn es sich bewahrheiten sollte, daß für jede eroberte republikanische Johne die Sakenkreuzler 10 Mark erhalten. 10 Emmchen, diese geben den Streichholzioldaten Mut. Und fürs Geld macht ein Lumpengesindel alles.

Eifenbahner als Nagi

Es bämmert.

In einer biesigen Borstadtsiedlung wohnt ein Eisenbahner, der sich su den Nazis zählt und seit der Reichspräsidentenwahl ein sehr eikriger Andänger war, denn er glaubte an den seinerzeit aufgelegten Nazischwindel, daß wenn Sitler Reichspräsident würde, die Beamten ibre alten Bezüge wieder erbalten und die ersolgten Abzüge wieder zurückerstattet würden. Bor sauter Freude darüber legte er sich sogar eine Sakenkreuz ab ne zu und gab durch Beslaggung seiner Wohnung zu erkennen, daß er auch zu denen gehört, die auf das Kamelsabzeichen eingeschworen sind. Nun ersühr unser lieber Eisenbahnernazi, daß in Medlen burg, wodie Sitler die Regierung in den Händen haben, ein weiterer Geshaltsabbau stattsindet. Mit demselben Grade des Jornes über diese Nazitat wie er seiner Zeit mit Begeisterung die Hakenkreuzsiahne beraushängte, zog er nun wieder die Salzsteuersoldatens

Allen Razibeamten zur Rachahmung empfohlen!

Gine andere Marte eines Razieifenbahners.

Ein Karlsruber Polizeibeamter erlaubte sich, seine Mobnung mit der Drei-Pfeilfahne zu beilaggen. Dies gab einem naziotischen Eisenbahnarbeiter Anlaß genug, sich darüber zu

ärgern. Er bearbeitete sodann die Frau des betreffenden Pobeamten, die Freiheitsflagge wieder einzuziehen, denn sonst ihr Mann bis nächsten Mittwoch nicht mehr Polizeibeamter

Der Zwed dieser Drobung wahr natürlich, die Frau einsuletern. Er ist wahrscheinlich der Auffassung, daß die Reichste wahl einen Sitlersieg bringen wird und dann die große Säuder beginnen kann. Sollte er jedoch als treuer Fridolin seines leiters Wagner die Meldung erstattet haben, daß der betreste Polizeibeamte die Drei-Pfeilfahne in seiner Wohnung gehängt hat, so kann man auch von diesem naziotischen Arbeigen: Der größte Lump im ganzen Land, das ist und bleibi Denunziant.

Wer andern eine Grube gräbt ...

Der Sereingefallene ist nämlich ein Nasi und wohnt in Afade mie straße. Mit dem Gatten einer Frau hat er renzen und um demselben den nötigen Respekt betäubrind brobte er ihm mit dem Gummiknüppel. Dies genügte siedoch noch nicht, sondern er holte noch die Poliseische erschien, machte der Gegner des Nazi die Polizeische aufmerksam, daß der Herr Razi Waffen besitze. Eine siuchung ergab, daß es tatsächlich so war. Ein Revolund Munition, sowie ein Schlagring wurden ausgesten Natürlich batte der Nazi "vergessen", diese Wassen andurch

Es war also die Ironie des Schickals, daß der Nasimans Polisei holte und dabei selbst Angeklagter wird. Der Fall aber auch wieder, daß bei den hitlerianern noch Wassen

Drei Monate Gefängnis wegen Waffenmißbrauchs

fm. Die Strafabteilung des Amtsgerichts (Borsikender: 3 gerichtsrat Stritt) verhandelte gegen einen ledigen nur galten bisber unbestraften Schubmacher, der sich wegen Veralgegen die Borschriften über den Wassenmißbrauch zu verantwogegen die Borschriften über den Wassenmißbrauch zu verantwogegen die Borschriften über den Wassenmißbrauch zu verantwogen deinem kommunistischen Umzug durch die Sübstadt teisenweitund hatte einen Schlagring und ein sessenden Taschennessen, des Wersahrens. Auf die Strase werden 25 Tage Untersuchungs angerecknet.

Studenten wegen Zweikampfs verutt

fm. Wegen Zweikampfs hatten sich heute vor dem Karls Schöffengericht der 22 Jahre alte Student Werner Brunswis Fahrenhaupt und der 22 Jahre alte hier wohndaste Student ner Luckenbühl aus Landau zu verantworten. Nach der hat am 29. Juni d. I. im Arminenhaus in der Durlacket eine Bestimmungsmensur stattgesunden, bei der mit leichte beln gesochten wurde und wobei es zu leichteren Kontverselt kam. Das Schöffenaericht verurteilte B. zu vier Monaten Festungshaft.

Der Endkampf mit dem Faschismus steht im letten Stadium!

Heute ist Generalappell

in der Festhalle.

Beginn 20 Uhr

Männer und Frauen der Eisernen Front!

Kommt zur Kundgebung!

Hört Crispien!

Die Polizei berichtet:

In der Nacht zum 27. Juli wurde eine aus dem 3. Stod eines Sauses in der Gerwigstraße ausgehängte Fabne von unbekannten

3m Berlauf bes gestrigen Nachmittags wurden in ber Mart. Brafenstraße zwei Sakenkreugiabnen ausgebängt. Aus biesem Anlag bilbeten fich Ede Rronen- und Martgrafenftrage balb fleinere Trupps politischer Gegner, die von ber Polizei zerftreut murben.

Als gegen 6 Uhr abends zwei Angebörige der RSDAB. in Uniform burch die Kronenstraße gingen, sammelten sich in furzer Zeit etwa 300 bis 400 Personen, meist Angehörige der KBD. und bebrangten bie beiben Nationalsozialisten. Tätlichkeiten murben burch bie Bolizei verbindert. Bur gleichen Zeit murbe aber eine ber am nachmittag in ber Markgrafenstraße aufgebängten Sakenstreugfahne abgeriffen. Die inswischen berbeigerufene Polizeivers ftarfung fauberte bie Stragen und nabm babei 4 Berfonen feft.

Sommeropertte im Städt. Konzerthaus. Auch bei der letten Aufführung blieb der Operette "Die Geisha" der Erfolg nicht verslagt. Das start besuchte Saus nahm das beitere Wert mit frober Spannung aufs höchste angeregt mit einer Beifallsfreudigkeit auf, bie viele dichtgefülltee Wiederholungen verheißt. Seute abend 20 Uhr mird die Operette erneut gegeben,

Gin Dant ber Stuttgarter Strafenbahner. Der Gesangverein ber Stuttgarter Stragenbagner ichreibt uns: Berfloffen find bie Urlaubstage. Wieder an unfere Berufsarbeit gurudgefehrt, fühlen wir uns verpflichtet, allen unferen Karlsruber Quartier= Bebern für die Unterbringung und die uns in babem Mage er-wiesene Gaftfreundichaft berglichen Dant zu jagen. Rur auf einen Gaft hof tonnen wir unfere Dankesbezeugung nicht ein-besiehen. Ueber diesen Mikklang wollen wir aber hinweggeben, obwohl der Name des Gasthofs und sein Geschäftsgebaren bei uns nicht vergessen sein wird. Für uns war bas Karlsruber Fest ein Erlebnis und wird uns in angenehmer Erinnerung bleiben. Stutts aurt verlief bei herrlichem Better und iconer Fernsicht, sowie frober Stimmung, ohne ieden Zwischenfall. Gesund und wohlbevalten find wir wieber in Stuttgart angekommen. Rochmals bergliden Dant allen unferen Rarlsruber Freunden und Gonnern.

Bezirt Siibstabt

Die Strafenobleute und Jugendgenoffen werden bringend erfucht, die Flugblätter heute abend von 6 Uhr ab in ber Deutschen Giche gur Berteilung abguholen.

Oeffentliche Wahlversammlungen

Deffentliche Frauenversammlung Um Freitag, ben 29. Juli, abends 8 Uhr, findet im Gaal III ber Brauerei Schrempp, Balbftraße, eine

öffentliche Frauenversammlung statt mit dem Thema: "Die Fran und die Reichstagswahlen". Referentin ist die Reichstagskandidatin Fran Marta Wehn er-

Die Genoffinnen find hierzu berglichft eingelaben mit ber Bitte, zu biefer Beranftaltung auch Mugenftebenbe mitzubringen.



Un die Begirtsführer

Die Begirtsführer werben erfucht, fofort mitguteilen, wieviele Blatate fie am Wahlsonntag benötigen und wo biese bingeführt werben sollen. Diese Mitteilung ift sofort an Gen. Lang, Kaiserftr. 46 gu machen. Tel. 4835.

Bezirt Weftstadt

mittag, 1 Uhrab, bei Mug, Friedrich, Portftr. 28, 5. St., abge-

Genossen, die ihr alle tampserprobt, tommt sofort. Geht an die Arbeit! Gebt ben billigen Jatobs, die um ichnöden Judaslohn die Faichistensahne zeigen, die richtige Antwort. Rütt die wenigen Tage noch aus. Der 31. Juli muß für unfere Bartet ein Chrentag merben. Rrante oder fonft Behinberte, muffen nach Erfagleuten feben, Die fie bei ber Gifernen Front bereit finben.

> Vorläufige Wettervorherfage der Badifchen Candesmetterwarte

Betterausfichten für Freitag, ben 29. Juli: Fortbauer bes tub. len zu gewittrigen Regen neigenden Wetters, anhaltende west-

Wallerstand den inneins

Bafel 206, gef. 9; Waldsbut 398; Schufterinsel 288; Rebl 415; Mazau 603; Mannbeim 527 Zentimeter.

Dereinsanzeiger

Rarisrube.

Uchtung! Alle im Arbeiterfangertartell gujammengefagten Arbeiterfanger nehmen an ber beute Donnerstag abend im großen Saale ber städtischen Gesthalle von ber SBD. veranstalteten Rundgebung teil, Die Arbeitersänger werden aftin mitwirfen. Das gesante Sangersartell wird zwei Freiheitschöre zum Bortrag brin-gen: 1. "Brüder zur Sonne, zur Freiheit", 2. "Tord Foleson". Es ist Ehrensache eines jeden Arbeitersangers, an dieser Kundgebung sich zu beteiligen. Die Sänger treffen sich halb 8 Uhr zur Probe im Biertunnnel. Die einzelnen Bereinsvorftanbe werben gebeten, bafür Sorge tragen an wollen, bag bie attiven Mitglieber ihres Bereins reftlos gur Stelle find.

Der Rartellvorftand: F. Menges. BIR. In Unbetracht ber Berfammlung in ber Fefthalle, fallen beute abend alle Turnstunden aus.

Raturfreunde. Freitag Monatsversammlung 20 Uhr. Bolfsfingafabemie. Achtung! Die Ganger und Gangerinnen trefhalb 8 Uhr im Coloneum (Walditt.). Er-

icheinen aller ift Pflicht. Ettlingen. T.B. Die Raturfreunde, Umftandehalber finbet unfere Das sweite Flugblatt ift da und kann von heute Mittwoch Freitag, 5. August, abends 8 Uhr, im "Sternen" statt.

Rameraden heraus jur Festhallefundgebung

Sämtliche 3.B.= und B.B.Bezirfe treten punttlich um balb 8 Ubr Bierordibadfeite jur Kundgebung an. Ericheinen ift Bflicht! Die Rampfleitung.

Begirt Altitadt

Seute abend von 5-6 Uhr Flugblattausgabe bei ben. Klingele, Ablerstraße 27. Genoffen und Genoffinnen, Rameraden ber Gijernen Front, beteiligt euch restlos an ber Berbreitung ber Flugblätter.

J. B. 3, Ditstadt Freitag abend 8.30 Uhr Berfammlung im Lotal Bernhardushof. Bollzähliges Ericheinen ist Pflicht.

3B. 1 und 5

Bonnerstag, 28. Juli, abends puntt halb 8 Uhr Antreten an ber Beliballe beim Bierordtbad. Crifvien fpricht.

Begirt Beititabt

Seute Donnerstag abend 19.30 Uhr Antreten am Bierordtbab Berjammlung. Ericheinen aller ift Bflicht.

Begirt Beiertheim-Bulam

Bulach und in Beiertheim und 7 Uhr Ede Sobenzollern: und Rarlitrahe. Alles ericheinent Begirf Rüppurr

Seute 18.45 Uhr Antreten auf bem Plat ber FIR. beim "Shlöble". Bollachliges Ericeinen ist Pflicht!

3. 23. 4 Seute abend 7.30 Uhr Antreten vor ber Seithalle, öftlicher Gin-



Keichsbanner Schwarz-Kot-Gold



Bortrupp, Schufo, Stafo. Seute Donnerstag 7.30 Uhr Untreten bei ber Seithalle. Banner und Spiellente gur Stelle (Uniform). Techn. Leitung.



geht das aber nicht weiter!

haben wir gespart und damit der Konkurrenz die Taschen gefüllt. -Von jetzt ab erschei-

nen unsere Anzeigen wieder im sehr gern gelesenen Volksfreund Eigene Werkstätte

Empfehle meine bekannt preiswerten Qualitätswaren in sehr großer Auswahl:

Kabinenkoffer Handkoffer Lederkoffer Schrankkoffer

Reißverschlußtaschen Damentaschen Aktenmappen Necessaires

Reiseartikel G. Dischinger Lederwaren Kaiserstr. 105, zwischen Adler- u. Kronenstraße. / Telefon 2618

Noch nie so billig!

Ettlinger Anzeigen

Neuwahl des Reichstags 1932 betr.

Durch Berordnung des Reichspräsidens ten ist die Bornabme der Reichstagswahl

Sonntag, ben 31. Juli 1932

festgeset worden. Die Wahlhandlung beginnt vormit-8 Uhr und wird um 5 Uhr nach:

mitags gelhlossen.

Durch Beschluß bes Bezirksamts wurde die biesige Stadt in 9 Wahlbezirke eingeteilt. Die Abgrenzung der Wahlbezirke, sirke, sowie die Wahlbefale, wurden wie folgt bestimmt:

U. Stimmbezirk:

Wahlsofal: Schillerschule 1. Stod. Jimsmer Nr. 1. Buchstabe: A, B.

Wahlsofal: Schillerichule 1. Stod. 3immer Rr. 2. Buchtabe: C. D. E. &. Wabilotal: Schillerichule 1. Stod. 3ims mer Nr. 3. Buchtabe: G. S.

Wahllofal: Schillerichule 1. Stod. 3immer Rr. 4. Buchfabe: J. K.

V. Stimmbegirf: Wahllofal: Schillerichule 1. Stock. Zim-mer Nr. 5. Buchtabe: L. M. N. VI. Stimmbegirf: Wahllotal: Schillericule 1. Stod, 3immer Rr. 6. Buchstabe: D. B. Q. R. S.

VII. Stimmbezirk: Wabliotal: Schillerichule 2. Stod. Zims mer Nr. 9. Buchstabe: Sch. Sv. St. Mabllotal: Schillerschule 2. Stod. 3immer Nr. 11. Buchitade: I. U. B. W. X. V. 3.

IX. Stimmbesirt: Wahllofal: Spinnerei Aleintindericule — Wirtschaftsgebäude — Pforsbeimer Straße Ar. 83. Buchstabe: A—3.

Die Stimmzettel find amtlich bergestellt und enthalten alle sunelassenen Kreiswahlvorschläge, sowie die Bartei und die Namen der ersten vier Bewerber

eines jeden Boricklags.

Teder Wähler bat den Kreiswahlvorschlag, dem er seine Stimme geben will, mit einem Kreuz oder durch Unterstreischen oder in sonst erkennbarer Weise zu bezeichnen.

Die dieser Bestimmung nicht entspre-chenden Stimmsettel sind ungültig.
Stimmberechtigt ist, wer am Abstim-mungstage Reichsangehöriger und 20 Jahre alt ist.

Abstimmen fann jedoch nur, wer in eine Stimmlifte (Stimmfartei) einges eine Stimmliste (Stimmkartei) eingestragen ist oder einen Stimmschein hat.
Der Wähler kann nur in dem Stimmsbezirk wählen, in dessen Stimmkartei er eingetragen ist. Inhaber von Stimmsicheinen können in jedem beliebigen Stimmbezirk wählen.
Stimmscheine für wahlberechtigte Perssonen, welche sich am Wahltage aus

swingenden Gründen außerhalb des Stimmbezirks aufbalten (§ 9 ff. R.Str.s O.) können bis zum letzten Tage vor der Wahl (Samstag, den 30. Juli 1932 dis mittags 12 Uhr) beim Einwohner-Meldes amt beantragt werden.

Die Abgabe der amtlich bergestellten Stimmzettel an die Wähler erfolgt im Rahllofal

Die Berstellung und die Abgabe von Stimmsetteln durch die Karteien ober Wählergruppen sind unzulässig. Die Benachrichtigungskarte, welche besteits im Bestie der Wahlberechtigten ist, ist aweds schnellerer Abwickung der Wahlbandlung mitzubringen . Ettlingen, ben 27. Juli 1932.

Der Bürgermeifter. Bruchfaler Anzeigen

Reuwahl bes Reichstags. Die Stimmberechtigten merben barauf bingewiesen, daß die Befanntmachung ber näberen Bestimmungen über die am Sonntag, ben 31. Juli 1932

hier stattfindende Neuwahl bes Reichstags an sämtlichen Plakatfäulen sowie am Rathauseingang sur Durchsicht ber Wäh-ler angeschlagen ist. 896

Bruchfal, ben 27. Juli 1932.

Der Oberbürgermeifter.

Rechtsanwalt

beim Landgericht Karlsruhe, der Kammer für Handels-

R. Engelbrecht, Rechtsanwalt

Gottesauer Straße 2 (am Durlacher Tor)

Kastatter Anzeigen Neuwahl des Keichstags.

Bur Bornahme ber burch Berordnung bes Reich prafidenten auf Conntag, den 31. Jult 1982

(Bahlzeit: 8 Uhr vormittags bis 5 Uhr nachmittags) angeietten Neuwahl bes Reichstags werden in ber Stadt Mastatt 11 Bahlraume eingerichtet, denen die Wahlberechtigten, wie jolgt,

Augeteilt fing:			
Wahl- bezirt Nr.	Bahlberechtigte mit Namensan- fanasbuchstaben	Lage des Wahlraumes	a) Wahlborfteher b) Stellbertreter
1	А-Во	Frucht- hallesaal	a) Feger Karl, Stadtrat b) Schmitt Alfr., Kaufmann
2	Br-E		a) Kriger Karl, Stadtrat b) Frid Karl, Kaufmann
8	F-Go		a) Lebi Hugo, Stadtrat b) Kalmbacher, Joj., Kausman
4	Gr—He		a) hat Otto, Stadtrat b) Eble Karl, Obermeister
5	ні-Ке		a) Lint Guft., Stadtrat b) Frant Rarl, Glafermeifter
6	Ki-Ku		a) Epple Karl, Stadtrat b) Jilland Friedr., MSepe
7	L-Mo	Rathaus 11 Stock	a) Janel Karl, Stadtrat b) Rlein Georg, Expedient
8	Mu-Rh		Müller Jatob, Stadtrat Bagner Bith., Gerichtsbert
9	RI-S (ohne Sch)		a) Schieß herm., Stadtrat b) Maier Engen Direttor
10	Sch und T		a) Stier Karl, Stadtrat b) Ruff Karl, Kaffenangest.
-	THE PERSON NAMED IN	Course Street	1 22 4 1 102 12 104 144

b) Silbert Abolt, Raufmann Es haben alfo zu mablen bie Bahlberechtigten mit namens anjangsbuchstaben

A bis K im Fruchthallefaal und L bis Z im Rathaus, II. Stod

Die Bahlberechtigten werden hiermit zur Teilnahme an ber Babi bem Anftigen eingeladen, daß die Stimmzettel amtlich ber efind und den Bahlern am Bahltage im Bahlraume ausgehändigt werden.

gehändigt werden.
Die Stimmadgade auf dem Stimmzettel, der alle zugelassenn Kreiswahldorschläge und die Namen der ersten 4 Bewerder jedes Borschlages enthält, erfolgt, indem der Wähler durch ein Kreuz oder Unterstreichen oder in sonst erkenndarer Weise den Kreiswahldorschlag bezeichnet, dem er seine Stimme geden will.
Wählen kann nur, wer in die Wahltartei (Berzeichnis der Bahlberechtigten) eingetragen ist oder einen Stimmschein hat.
Den eingetragenen Wahlberechtigten sind Karten mit Angade von Kr. und Lage des Wahlranmes zugestellt worden. Die Karten wollen zur Wahl mitgebracht werden.
Stimmscheine (Ausweis zur Stimmadgade außerhald des Wohnortes) werden nur dis Freitag, 2D. Juli, abends 6 Uhr im Rathans – Jimmer Vr. 18 – ausgestellt.

Raftatt, ben 25. Juli 1932. Ger Dberbürgermeifter:

Babiides Kaffee Bauer Landestheater

Sommer=

Städt. Ronzerthaus

Donnerstag, 28. Juli Die Geisha Eine jabanische Tee-

und harrh Greenbant

Mufit

bon Sidneh Jones.

Deutsch bon C. M. Roehr und

Julius Freund.

Dirigent: Bilger Regie: Reigner

Fifcher, Fierment, & Ribinius, Schneis,

Maten, Schontaler.

Schniger, Macher, Mehner

Breije 1.00-300 ...

VOLKSBUHNE

Blau abholen!

anzen'

Zentralwaschfüche

Dammerfod

Sardtwaldfiedlung

mit Rochgelegenheit gu miet. gefucht. Zu erfrag unt. K1384 im Boltsfrb.

verm. Georg-Friedrich Straße 34 Ir. G1387

Kluge

leute

Ente 75 Big. rieren deshalb

Geschäfts-

schätzen den Ar-

Ritwirtende: Schwarz 1-2 leere gr. Zimmer

ellmuth, E. Ribinius, jur Burogwede in gentu. Lindemann, Schaaf. Lage gu bermieten.

ofer. Röhler. Kraper, Bagner, Herrenftr.9111 Eberl, Dahlinger,

Anfang 20 Uhi Bimmer möbl, ob. un-Ende gegen 22.30 Uhi möbl, iof, od. später gr worm, Georg-Friedrich

Operette

Heute Donnerstag 20.30 Uhr Turnier-Kapelle Ernő Waller



Sonder-Angebot

Sont. Jilertalffolz 6 Sonderpreis UU 1 Laid Romi dour o R Sonderpreis UU

Club. Dole Gellardinen Mettwurst sonderpreis UU

Ptd. Eisbonbons Erfrifchungswaff.



Unübertreffbar!

nnenspiegel, nur AN 225.— Moo Wohnzim., Büfett 180 brt. pol. Mitteltür runde Glafer, Creben 10 brt., Ansziehtisch m

4 Lederftühlen, für nur R.K 375.tüchen-Büfett, bon nur RK 65 .- an. Roh und ladierte Einzel-Möbel Amalienfir. 79, Soj.

Mur bis 1. August Email-Kohlenherde Garantie für Backen und Brennen.

nur Mk. 60.rei Haus. Ihra ter Herd wird in Zahlung ge-nommen. 3915 a.Dürr, Wilhelmstr.63

Ru bertant, ein fteuer reies Motorrad DAW gut erhalten, mit Rette und abblenbbarer Karoidlambe. Anfrag. nach Renburgweier, J. N.

Durlach Mustunfte i. all. Rechteragen, Intaffo, Ber-mitilung bon Sphothet. und sonstigen Darleben u. a. werd MM 12000... 4000.- und 3000.- auf erste Hypothet gesucht W. Gartner, Auerstr...?

wurstwaren Kasseler Rippenspeer Pfund 1.10
Bayr. Dörrfleisch o.K., mager Pfd. 90%
Wiener u. Landjäger. 5 Paar 88%
Neues Weißkraut 3 Pfd. 14%
Dänisches Blasenschmalz Pfd. 68% Neues Rotkraut 3 Pfund 224 Deutsches Schmalz Grüne Bohnen 3 Pfund 204 Frische Landbutter ff. Schinken roh 14 Pfund 40 77 Thür. Landleberwurst 14 Pfund 40 77 Pfifferlinge taglich frisch Pfd. 25 7 Kochbutter Fr. Jagdwurst 4 Plund 35 % Fr. Schinkenwurst 4 Plund 22 % Tomaten ausl. Schwartenmagen ws.u.rot, 12.4 Zitronen Unsere Spezialitäten: Pfirsiche weiß fleischig Pfund 30% Süßmilchkäse 20% ...

Hamburger Salami 4 Pfund 55 // " Cervelatwurst 4 Pfd. 55 // Johannisbeeren Plund 124 Birnen (Muskateller) . Pfund 247 Stadtwurst 14 Pfund 35%

Delikatessen

Ochsenmaulsalat ... 14 Pfund 20% ... % Pfund 10.77 Senfgurken Gewürzgurken Matjes-Filet Himbeersaft ... · Stück 18.7 15.7 Orangeade Citronade Nordsee-Krabben .. % Pfund 35.77 Majonnaise ¼ Pfund 20 // Fleischsalat beste Qunlit, ¼ Pfd, 24 // Neues Delik.-Sauerkraut Pfd, 18 // Montalvano

Hinterschinken gek. Pfund 1.30 33.7 Neue Kartoffein gei Plockwurst ... Pfund 95% Neue Matjesheringe 3 Stek. 24% Hausmarke Hertie, täglich frisch.

In ber Befanntmachung ber gestrigen Ausgabe muß es heißen:
Bahlbezirk I: Abstimmungsborsteher
Zatob Schick, hilfsmeister.

Ginladung
Des Wonatsabichlusses wegenbleibt die Stadtstatischenden Wahl der Angeberdneten in den
keichstag.
In der Belannimschreit und des Stimmscherd und des Grimmscherd der Angebore unter Rr. 3768
and den Belannimschreit und des Grimmscherd und des Grimmschaften und des Grimmscherd und des Grimmscherd und des Grimmscherd

Gaggenau, ben 27. Juli 1932.

Stadtfalle:



Renzentich eingerich

von 8 bis 17 Uhr. Wer sich um 17 Uhr im Wahlraum befindet, darf noch mählen.

5-3. Wohnungen im Bahlen darf nur, wer in der Wählerlifte steht oder einen "Stimmschein" besint.

3. Welchem Wahlbezirf der Wähler zuseteilt ist, steht auf der Benachrichtigungstarte, die jeder in die Rählerlifte Eingetragene erhalten hat. Nur in diesem Besirfe tann er wählen (abgeleben von Ihr. Anneldung den der Benachrichtigungstarte ist auch ersichtlich, in welchem Gehäude und in welchem Jimmer der einselne Wähler abstimmen tann.

4. Es wird der nur wählen um 17 Uhr im Wahlen wer in der Mähler auf der Benachrichtigungstarte ist, auch ersichtlich, in welchem Gehäude und in welchem Jimmer der einselne Wähler abstimmen tann.

4. Es wird der nur, wer in der Wähler zuse in der Wähler zuse in der Benachrichte.

einselne Möhler abstimmen fann.

4. Es wird dringend empfohlen, die Benachrichtigungslarte als Ausweis mitzubringen. Der Mahlvorsteher ist berechtigt weiteren Ausweis zu verlangen.

5. In iedem Mahlgedäude, dei den Bolizeiwachen, dei der Mahlgesdästsstelle und am öffentlichen Antchlagdrett (Rathaus) ist ein Strabenverzeichnis angeschlagen, aus dem jedermann ersehen fann, zu welchem Nahlbezirk seine Wohnung gehört, in welchem Hehlbezirk seine Wohnung gehört, in welchem Gedäude und in welchem Immer er zu wählen dat. Ferner ist an den genannten Stellen und an den Anschlagsäulen eine Uebericht über die Einteilung der Stadt in Stimmbezirke (ebenfalls mit Angade von Wahlgehause und Wahlgehaum) angesichigen.

olagen.
6. Die **Bahlräume** sind die gleichen is dei der Reichspräsidentenwahl. Sämtliche Wahlräume befinden sich in chulbäwiern: nur Wahlbesirk 1 (Ulbedlung) ist in der Wirschaft "Zur Albedlung". Dazlander Straße 127, untersbracht, Wahlbesirk 75 (Rüppurr) im indergarten, Blütenweg 19. Besirk 76 Küppurr) in der Wirschaft, Schloß üppurr", Kaklatter Straße 1, Besirk 79 Weiberäcker) in der Wirschaft "Zum beiberäcker) in der Wirschaft "Zum beiberäcker) Recarftraße 32 und Bezirk (Bulach) im Kathaus, Grünwinkler traße 10. Fr. 29. 7. Friederite Sa. 30. 7. Jum ersten Mal: Das Weib in Burhur. Sp 31. 7. Die Geitha.

(Weiberäder) in der Witschaft Jum
Weiberboi" Nedarstraße 32 und Bezirf
85 (Bulach) im Rathaus, Grünwinkler
Straße 10.

7. Außerdem ist diesmal ein Wahlraum
im Bahnhof eingerichtet für Reisende,
die Etimmisein bestihen, denen es aber
vor Antritt oder nach Beendigung ihrer
Reise unmöglich ist, innerhalb der Abstimmungszeit in einem andern Wahlsofal zu wählen. Das Wahllofal befindet
ich innerhalb der Sperre, kann also
nur von Wählern betreten werden, die
Bahnsteigkarte oder eine Fahrkarte beiißen. Durchreisende, deren Jug wartet,
werden bei Andrang vor allen andern
sur Wahl zugelassen. Das Wahllofal am
Bahnhof ist am Mahltag geöffnet von
irüh 2 Uhr dies 24 Uhr.

8. Die Mähler erhalten beim Eintritt
in den Mahlraum den amtlichen Etimms
zettel und einen mit einem amtlichen
Stempel versehenen Briefumisslag.

Die Nummern 9, 13—16, 18—20, 22, 23, 25, 27 find ausgefallen, ttel und einen mit einem amtlichen tempel verlebenen Briefumichtag. 2

Pfund 147

Liter 1.28

Liter 1.35 Liter 1.35

Liter 957

tleischig 10 Plund 35%

soi una yemuse

Feuchtsäfte vom Faß

Bananen

gebote unter Kr. 3768
an den Bolksfreund
Emailherd midelsch
gut erhalt. dill. zu bert.
Blumenstraße 11. part
Mohlenherde, weiß u
ichwarzingut. Zustanden
Georgiriedrichir. 6, d

Bu verkausen!
Schdner Trümau 25. K.
Schdner

Schoner Erumau 25 & Stimmsettel flar erkennt, welcher Harret ber Ababler jeine Stimme bat geben wolfen, andernfalls wird der Stimmsettel für ungültig erklärt. Korbstühle 5.M. Schreib1esset 8.M. saub hochd
Bert 35.M. größ vol.
Schränke, Ausz., Rädn. and. Tische, Nachtiauteuil ichden. Bertito.
All. si billig Lehmann,
Kriegsstraße 64, part
Fast neuer Stubenwagen n. Schreibm.
In verl. Emil Schener
Fasierallee 12 E S1386

8 0

10 0

21 0

31

3 Rommuniftifche Bartei Deutschlands | Remmele - Doll - Chemnip - Echert

Badifche Bentrumspartel Dr.Fohr - Dr. Schmitt - Erfing - Dieg

5 Deutschen Britiste Bolkspartei (Christiche Bolkspartei in Baden) Dr. Haaemann - Mahla - Ienne - Fritich Dr. jur. Japi - Britiste Bolkspartei

Dr. jur. Japi - Britister - Dr. Nelex - Abam

Reichspartet beo Deutschen Mittel ftanbes (Birtichaftopartet) e. B. Pallmann - Spielmann - Beffer - Wille

8 Dietrich Bilder - Frau Gromer - Graffi

Evangelifcher Bolksbienft Simpfendörier - Dr. Schmechel Schneiber - Sättler

Sozialiftische Arbeiterpartei
Deutschlands
Gegbewih – Ritter – Heilig – Gön
Volenitike
Dr. Domanski – Dr. Roczmarei
Olejniczak – Kwiatkowski
Kampigemeinschaft ber Arbeiter
nub Bauern
Bürgi - Schere - Rui - Fran Hellrie
IN

Arbeiters und Bauernpartel Deutsch

Gottesaue). G1383

Ein guterh. Zamencad (Marte Diamant)
ollig zu verfauf. Daranden, Anterit. 4. S136

ten, fofort bei der städtichen Allahiges
indeftelle (Jähringerstraße 98) seitzus
intellen, ob sie überhaupt in die Wahiers
liste aufgenommen sind und in welchen

Kase und Fette

Frische Nordd. Molkereibutter

Emmentaler o. R. vollf. . % Pid. 48./

Kolonialwacen

Puddingpulver soitlert 3 Stück 20 3

Soßenpulver sortiert 3 Stück 10 % Suppenwürfel 3 Stück 24 %

Haferflocken Plund 22% 5 Plund 98%

Teebutter 1/2 Pid.-Pak. 65.77

Flund 147

Allerfeinste Plund 1.25

Stück 25% Mecklenburger Faßbutter Pid. 1.35

Limburger ohne Rinde .

Pfund 30 7 Edamer 20% Pfund 40 7 Dän. Gouda vollfett 12 Pfund 40 7

Kräuterkäse

Limburger 20%

Krauteressig

Pfund 1.10

Pfund 30.//

Pfund 48./

Liter 40.7

10.7

Reichstagswahl.

1. Wahlzeit: Sonntag, den 31. Juli, von 8 dis 17 Uhr. Wer sich um 17 Uhr im Wahltraum befindet, darf noch wählen.

2. Wählen darf nur, wer in der Wähler werden Barteinamen die Namen der der lieben, aber erst, wenn et wahlte sterliste sehen darf nur, wer in der Wähler besitt.

3. Welchem Wahlbezirt der Wähler zugeteilt ist, steht auf der Benachrichtig gungstarte, die jeder in die Wählerliste Eingetragene erbalten dat. Kur in diesem Bezirte kann er wählen (abgesehen von 3iff. 13). Aus der Benachrichtig gungstarte ist auch ersichtlich, in welchem Gedaude und in melchem Immerstell der Verlichtlich, in welchem Gedaude und in melchem Immerstell der Verlichtlich, in welchem Gedaude und in melchem Immerstell der Verlichtlich, in welchem Gedaude und in melchem Immerstell der Verlichtlich, in welchem Gedaude und in melchem Immerstell der Verlichtlich, in welchem Gedaude und in melchem Immerstell der Verlichtlich in welchem Gedaude und in melchem Immerstell der Verlichtlich in welchem Immerstell ist ein Eine Gedauch war den Gedauch in die Wahlerstelle (die ind die Wahlerstelle (die ind die Wahlerstelle (die ind die Schimmissen der Verlichtlich, in welchem Immerstell ist ein Eine Gedauch und in melchem Immerstell von meikem Baditer Gedauch in Gedauch in die Wahlerstelle (die ind die Wahlerstelle (die ind die Schimmissen der Verlichtlich, in welchem Immerstelle ist ein Eine Gedauch und in melchem Immerstelle ist eine Eine Gedauch und in welchem Immerstelle ist eine Eine Wahlerstelle (die ind die Wahlerstelle (die ind die Wahlerstelle (die ind die Schimmissen der Verlichtlich, in welchem Immerstelle der Gedauch und in welchem Immerstelle ist eine Eine Wahlerstelle (die ind die Kahlerstelle (die ind die Kahlerstelle (die ind die Schimmissen der Verlichtlich in welchem Immerstelle ist eine Eine Wahlerstelle (die ind die Schimmissen der Verlichtlich in welchem Immerstelle ist eine Eine Gedauch und die Wahlerstelle (die ind die Rahlerstelle (die ind die Rahlerstelle (die ind die Rahlerstelle (die ind die Rahlers 14. Stimmiseine werden von der städt. Wahlseichaftsitelle (die sich die Samstag abend im Konzerthaus besindet) noch die Freitag, den 29. Juli 1932, 20 Uhr, ausgestellt, spätere Uniräge können keinesfalls mehr berücksichtigt werden, da am Samstag, den 30. Juli, die umfangreichen Abschlatzei durchaus bichlubarbeiten der Wahltartei durchaus bren find. Man stelle den Antag uns erzüglich, nicht erst am lesten Tag. nvernsalls ist längeres Marten unvers neidlich. Genügender **Auswe**is (vor llem Benachrichtigungstarte) unbedingt pforderlich.

15. Der Wahlvorsteher hat Stimmsettel surücksuweisen, die nicht in einem amt lich vorgeichriebenen Umschlag oder die in einem mit einem Kennzeichen versehenen Umschlag abaegeben werden, oder denen ein durch den Umschlag deutlich sühlbarer Gegenstand beigefügt ist, ferner Stimmzettel solcher Wähler, die sich nicht in die Wahlzelle begeben haben.

16. Sollten solche Stimmzettel (3ift fer 15) doch abgegeben werden, jo sind sie ungültig. Ungültig sind ferner Stimmzettel, die als nichtamtlich hergestellt er temper sind oder nicht mit hergestellt er temper sind oder nicht mit bei bie ennbar sind oder nicht einwandfret die gartei erkennen lassen, der der Wähler eine Stimme geben wollte, oder die mit germerken oder Borbebalten verieben

17. Das **Bahlrecht ist versönlich auszuüben**, also Bertretung durch andere unmöglich. Dagegen tönnen Gebrechliche bei
der ganzen Wahlsandlung, wenn ich
diese nicht ohne Silse ausüben fönnen.
lich der Unterstützung einer Bertrauenss
person bedienen (auch in der Wahlselle). 18. Die Wahlbandlung sowie die Ermittlung des Wahlbandlung sowie die Ermittlung des Wahlergebnisses sind öffentlich. Es dürfen aber im Wahlbofal worstandes abgesehen stattsinden noch vorstandes abgesehen stattsinden Rumprachen gehalten werden. Der Korkland muß Blatate oder Aufruse politisiehen Indalts aus dem Abstimmungsraum entsernen lassen: Ruheitörer fann er aus diesem Raum verweisen.

19. Man tomme nicht erst in letzter Stunde zur Wahl. Ersabrungsgemäß ist der Andrang am Schluß am größten. am schwäcklich zwischen 8 und 9 Uhr und zwischen 13 und 14 Uhr.

Karlsruhe, ben 26. Juli 1932.

Der Oberburgermeifter.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK